

Modulhandbuch Bachelorstudiengang **Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence Dual**

Stand: August 2017

Modulhandbuch der HDBW für den Studiengang

Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence
(Dual)

Inhalt

Glossar	7
Einführende Informationen zum Studium an der HDBW	8
Inhalt des Studiengangs	9
Aufbau und Struktur des Studiengangs	10
Lehrveranstaltungsformen	13
Leistungsnachweise	15
Literatur	16
Modulbeschreibungen	17
<i>I. Grundlagenstudium (G)</i>	17
WIW Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaften.....	17
WIW-01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	17
WIW-02 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	17
REW Rechnungswesen	20
REW-01 Grundlagen der Buchführung und Finanzbuchhaltung	20
REW-02 Übung zu den Grundlagen der Buchführung und Finanzbuchhaltung	20
WEN1 Wirtschaftsenglisch 1	22
WEN1-01 Wirtschaftsenglisch 1	22
WEN1-02 Übung zu Wirtschaftsenglisch 1	22
MAI1 Mathematik - Grundlagen	24
MAI1-01 Mathematik - Grundlagen.....	24
MAI1-02 Übung zu Mathematik - Grundlagen.....	24
WII Einführung in die Wirtschaftsinformatik	26
WII-01 Einführung in die Wirtschaftsinformatik	26
WII-02 Übung zur Einführung in die Wirtschaftsinformatik	27
PRG1 Softwareentwicklung und Programmieren 1	28
PRG1-01 Softwareentwicklung und Programmieren 1.....	28
PRG1-02 Softwareentwicklung und Programmieren 1.....	28
STAI Einführung in die Statistik.....	30
STA-01 Einführung in die Statistik	30
STA-02 Übung zu Einführung in die Statistik	30
MAI2 Mathematik - Vertiefung.....	32
MAI2-01 Mathematik - Vertiefung	32
MAI2-02 Mathematik - Vertiefung	32

PRG2 Softwareentwicklung und Programmieren 2	34
PRG2-01 Softwareentwicklung und Programmieren 2.....	34
PRG2-02 Übung zu Softwareentwicklung und Programmieren 2.....	34
DB1 Datenbanken 1 - SQL	36
DB1-01 Datenbanken 1 - SQL.....	36
DB1-02 Übung zu Datenbanken 1 - SQL.....	36
PXD1 Praxisphase 1.....	38
KLC Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling	40
KLC-01 Kosten und Leistungsrechnung und Controlling.....	40
KLC-02 Übung zu Kosten und Leistungsrechnung und Controlling	40
TEN Technisches Englisch	42
TEN-01 Technisches Englisch.....	42
TEN-02 Übungen zum Technischen Englisch	42
WIM Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement	44
WIM-01 Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement.....	44
WIM-02 Übung zur Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement	45
DB2 Datenbanken 2.....	46
DB2-01 Datenbanken 2.....	46
DB1-02 Übung zu Datenbanken 2.....	46
EBI Einführung in Business Intelligence.....	48
EBI-01 Einführung in die Business Intelligence	48
EBI-02 Einführung in die Business Intelligence	49
SPI Horizonterweiterung	50
<i>II. Fachliche Spezialisierung (F)</i>	<i>52</i>
LMW Einführung in die Logistik und Materialwirtschaft	52
LMW-01 Logistik und Materialwirtschaft	52
LMW-02 Übung zu Logistik und Materialwirtschaft	52
ABA Advanced Business Analytics	54
ABA-01 Business Analytics	54
ABA-02 Business Analytics	55
EAI Integration von Softwarelösungen und -systemen	56
EAI-01 Integration von Softwarelösungen und -systemen	56
EAI-02 Integration von Softwarelösungen und -systemen	56
PAM Projektmanagement und Agile Methoden.....	58

PAM-01 Projektmanagement und Agile Methoden	58
PAM-02 Übung Projektmanagement und Agile Methoden	58
PXD2 Praxisphase 2	60
SOM Grundlagen des strategischen und operativen Marketing	62
SOM-01 Instrumente des strategischen und operativen Marketing	62
SOM-02 Übung zum strategischen und operativen Marketing	62
SPII Schlüsselqualifikationen	64
BDP Big Data in der Praxis	66
BDP-01 Big Data in der Praxis	66
DMDB Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle	67
DMDB-01 Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle	67
DMDB-02 Übung zu Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle	68
ITR IT-Recht und Datenschutz	69
ITR-01 IT-Recht und Datenschutz	69
ITR-02 Übung zu IT-Recht und Datenschutz	69
FDSC Data Science 1	71
FDSC-01 Data Science	71
FDSC-02 Übung zu Data Science	72
FECO E-Business und E-Commerce 1	73
FECO-01 E-Business und E-Commerce 1	73
FECO-02 Übung zu E-Business und E-Commerce 1	74
FBIS Betriebliche Anwendungssysteme 1	75
FBIS -01 Betriebliche Anwendungssysteme 1	75
FBIS -02 Übung zu Betriebliche Anwendungssysteme 1	75
FMCL Mobile und Cloud Lösungen 1	77
FMCL-01 Mobile und Cloud Lösungen 1	77
FMCL-02 Übung zu Mobile und Cloud Lösungen 1	77
ORG Einführung in die Organisationsgestaltung	79
ORG-01 Einführung in die Organisationsgestaltung	79
ORG-02 Übung zur Einführung in die Organisationsgestaltung	80
IVK Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement	82
IVK-01 Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement	82
IVK-02 Internationales Produktmanagement im Marketing/Vetrieb	83
VBI Visual Business Intelligence und Information Design	85

VBI-01 Visual Business Intelligence und Information Design.....	85
VBI-02 Visual Business Intelligence und Information Design.....	85
ADSC Data Science 2.....	87
ADSC-01 Data Science	87
AECO E-Business und E-Commerce 2.....	89
AECO-01 E-Business und E-Commerce 2	89
ABIS Betriebliche Anwendungssysteme 2	91
ABIS-01 Betriebliche Anwendungssysteme 2.....	91
AMCL Mobile und Cloud Lösungen 2.....	93
AMCL-01 Mobile und Cloud Lösungen 2	93
PXD3 Praxisphase 3.....	95
BPL Business Planning.....	97
BPL-01 Business Planning	97
BPL-02 Übung zu Business Planning	97
ITS IT-Sicherheit.....	99
ITS-01 IT Sicherheit	99
ITS-02 Übung zu IT Sicherheit	99
SPIII Orientierungs- und Handlungsqualifikationen	101
AM Bachelorthesis.....	103
Index	105

Glossar

BP	Betriebspraktikum
BS	Blockseminar
ECTS	European Credit Transfer System
BL	Blended Learning
GA	Gruppenarbeit
GBWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
HA	Hausarbeit
KO	Kolloquium
KR	Kurzreferat
LN	Leistungsnachweis
LP	Leistungspunkt
LVA	Lehrveranstaltung
LVF	Lehrveranstaltungsform
MoP	Modulprüfung
mP	Mündliche Prüfungen
PA	Projektarbeit
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltungen
PR	Präsentation
PZ	Präsenzzeit
R	Referat
S	Seminar
SK	Sprachkurse
SoSe	Sommersemester
SP	Studium Plus
sP	Schriftliche Prüfungen
SPJ	Studienprojekt
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
VL	Vorlesung
VWL	Volkswirtschaftslehre
WiSe	Wintersemester
WL	Workload

Einführende Informationen zum Studium an der HDBW

Zielsetzung	Ziel des Bachelor-Studienganges ist die Vermittlung wissenschaftlicher theoretischer und anwendungsorientierter Kenntnisse entsprechend aktueller Erfordernisse der globalisierten Wirtschaft. Die Absolventen des Studienganges erlangen einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und sind dazu befähigt, auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien und mittels ebensolcher Methoden in der betrieblichen Praxis zu agieren.
Zulassungs- voraussetzungen	Zum Studium zugelassen werden Personen mit Fachhochschulreife oder mit qualifiziertem Abschluss der beruflichen Aus- und Fortbildung nach Bayerischem Hochschulgesetz.
Informations- möglichkeiten	Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, -ablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressierte unter www.hdbw-hochschule.de . Die fachliche Studienberatung, insbesondere hinsichtlich Inhalte des Studiums und Wahlmöglichkeiten, wird von den Fachstudienberatern der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt.
Studien- und Prüfungsordnung	Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist die Kenntnis und Einhaltung der Regelungen der Prüfungsordnung zwingend erforderlich. Prüfungsordnungen stehen unter www.hdbw-hochschule.de zum Download zur Verfügung.
Studienaufbau Module Lehrinhalte Lehrveranstaltungen	Der Studiengang ist auf eine Regelstudienzeit von 7 Fachsemestern ausgelegt. Pro Semester sollten i.d.R. 6 bzw. 4 (Semester mit Praxisphasen) Module erfolgreich absolviert werden. Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen (LVA) (Vorlesung, Seminar, Übung, etc.). Diese umfassen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen. Detaillierte Beschreibungen der Modul- und Veranstaltungsinhalte finden sich im Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs. Diese sind unter www.hdbw-hochschule.de verfügbar. Eine detaillierte Übersicht über den Studienverlauf findet sich im Studienverlaufsplan unter www.hdbw-hochschule.de .
Leistungspunkte	Der Bachelorstudiengang umfasst 210 ECTS Punkte. Für den mit jedem Modul verbundenen Arbeitsaufwand (Workload / WL) werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Generell gilt: 30 Stunden WL = 1 LP. Jedes Modul wird durch eine Modulprüfung (MoP) abgeschlossen, die aus studienbegleitenden Leistungsnachweisen besteht (LN). LN werden i.d.R. benotet. Eine Leistung gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note 4,0 bewertet wurde. Für die drei Praxisphasen werden je 10 LP vergeben. Für das Abschlussmodul werden 15 LP vergeben (10 für die Bachelorthesis und 5 für die Verteidigung). Detaillierte Beschreibungen der pro Modul geforderten LN finden sich im Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs. Regelungen zu den Prüfungsformen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs.
Vorlesungs- und Prüfungszeitraum	Der Vorlesungszeitraum umfasst 16 bzw. 12 Wochen (Semester mit Praxisphasen). Das Wintersemester (WiSe) beginnt i. d. R. Mitte Oktober. Das Sommersemester (SoSe) beginnt i. d. R. Mitte April. Der Prüfungszeitraum findet von der 16. bis 18. bzw. der 12. bis 14. Semesterwoche (Semester mit Praxisphase), frühestens in der letzten Vorlesungswoche statt (1. Prüfungstermin). Der Nachschreibetermin findet in den jeweils letzten beiden Wochen der Semesterferien statt (2. Prüfungstermin).
Anrechnung von Studienzeiten und praktischen Tätigkeiten	Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie praktischen Tätigkeiten ist der Prüfungsausschuss zuständig.
Prüfungen und Wiederholung von Prüfungen	Studierende werden automatisch zu den Prüfungen des jeweiligen Fachsemesters angemeldet. Abmeldungen sind der Studiengangsadministration zu richten. Begründungen werden vom Prüfungsausschuss beurteilt. Prüfungsleistungen für LVA innerhalb eines Moduls können 2 Mal wiederholt werden. Wiederholungsprüfungen müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Inhalt des Studiengangs

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence verbindet wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen mit modernen Themen angewandter Informatik.

Durch immer neue IT-gestützte Technologien haben sich die Anforderungen an das Berufsbild des Wirtschaftsinformatikers in den letzten Jahren stark geändert. Schon lange sind Fachkräfte gefragt, die aufbauend auf einem fundierten informatikspezifischen Wissen Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Sprachen und Sozialkompetenz (z.B. Teamorientierung) mitbringen. Bezüglich des informatikspezifischen Wissens zeigt sich jedoch, dass das Thema Daten - von der Suche der Daten in bestehenden Anwendungen über Extrahierung, Bereinigung, Speicherung, Analyse und Aufbereitung bis hin zur Erstellung neuer kreativer Anwendungen aus diesen Daten - für Unternehmen immer größere Bedeutung hat. Die Informatik-Ausbildung muss dem entsprechend Rechnung tragen.

Das Studium bereitet aufgrund der genannten Anforderungen auf die Lösung anspruchsvoller Aufgaben in den Unternehmen vor. Es beinhaltet zum einen eine wissenschaftlich fundierte Grundlagenausbildung in Informatik und Betriebswirtschaft. Zum anderen sollen über den allgemeinen Schwerpunkt in Richtung verschiedener Aspekte der Business Intelligence eingehende Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Unternehmens-Daten und Anwendungen erlangt werden. Darüber hinaus dient ein Wahlschwerpunkt, der aus konkreten Anwendungsszenarien und Fallbeispielen der Ausbildungsunternehmen entstanden ist, der weiteren Fokussierung auf Spezialthemen. Parallel dazu hat die Ausbildung methodischer Kompetenzen hinsichtlich Kreativität und Innovation einen hohen Stellenwert. Durch unterschiedliche Inhalte innerhalb der sogenannten Studium Plus Module werden die Studierenden bzgl. der gesellschaftlichen Verantwortung ihrer Tätigkeiten sowie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ausgebildet.

Profilbildend für den Studiengang ist der überdurchschnittlich hohe Anwendungs- und Unternehmensbezug. Die in den Hochschulphasen erlangten Kenntnisse sollen in den darauffolgenden Praxisblöcken im Unternehmen direkt angewandt und damit verfestigt werden.

Aufbau und Struktur des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence umfasst 210 ECTS Punkte bei einem Gesamtarbeitsaufwand (WL) von 6300 Stunden. Er gliedert sich in drei unterschiedliche, konsekutive Lernphasen und entsprechende inhaltliche Ausrichtung des Lehrstoffes:

Grundlagenstudium (G): Semester 1-3

Schwerpunkt innerhalb dieser Phase ist die systematische Einweisung in den Aufbau des Studiengangs, Lehrmethoden, das wissenschaftliche Arbeiten sowie in die prinzipiellen Inhalte des Studienfaches. Inhaltlich behandelt das Grundlagenstudium die wichtigsten Grundbegriffe und vermittelt einen breiten Überblick über das Spektrum des Curriculums. Die Module bauen teilweise aufeinander auf und ergänzen sich, wodurch Themen zielgerichtet vertieft und als vollständige Einheit abgeschlossen werden. Das Modul *SPI* bietet die Möglichkeit zur individuellen Auswahl einer fachgruppenfremden Lehrveranstaltung (LVA). Das Grundlagenstudium bildet die Basis für die anschließenden fachspezifischen Module, weshalb ein erfolgreicher Abschluss anzustreben ist.

Fachliche Spezialisierung (FS): Semester 4-5

Das vierte und fünfte Semester umfassen die fachliche Spezialisierung. Hier liegt der Fokus auf theoretischen und praktischen Fachkenntnissen, die vereinzelt Aspekte des Grundlagenstudiums wieder aufgreifen und diese fachspezifisch fortführen. Zusätzlich werden neue Themenbereiche in den Lehrstoff integriert, die sich bis zum Studienabschluss schrittweise vertiefen. Darüber hinaus umfasst die Lernphase der fachlichen Spezialisierung ein weiteres Modul aus dem Bereich *Studium Plus (SP)*.

Anwendungsorientierte Spezialisierung (AS): Semester 6-7

Lehrveranstaltungen der anwendungsorientierten Spezialisierung finden insbesondere in den Semestern 6 und 7 statt. Neben der anwendungsorientierten Ausrichtung des letzten Studienabschnitts werden einzelne fachliche Schwerpunkte noch einmal zusätzlich vertieft und Expertenwissen vermittelt. Darüber hinaus richtet sich der Lehrstoff während dieser Phase insbesondere an den Anforderungen unternehmerischen, nachhaltigen und verantwortungsvollen Denkens aus. Das siebte Semester umfasst ein weiteres Modul aus dem Bereich *SP*.

Bachelorthesis

Das Studium wird mit dem Verfassen der Bachelorthesis abgeschlossen. Durch die Bachelorthesis soll die akademische Kompetenz bewiesen werden, indem ein individuell gewähltes Thema selbstständig, wissenschaftlich bearbeitet wird. Im Rahmen der Bachelorthesis kann nach Absprache sowohl eine Projektarbeit angefertigt als auch ein fachspezifisches Thema des Studienfaches bearbeitet werden. Dieses sollte einen Zusammenhang zwischen den theoretischen Studieninhalten und den praktischen Aufgabenstellungen im dualen Partnerbetrieb beinhalten. Bei der Themenauswahl und -bearbeitung stehen die hauptamtlich Lehrenden und die Lehrbeauftragten beratend zur Seite. Eine Abstimmung mit dem Unternehmen sollte erfolgen.

Jedes Semester umfasst i.d.R. zwischen 4 (Semester mit Praxisphasen) und 6 Modulen, wobei jedes Modul abhängig vom Umfang des Lehrstoffes mehrere Lehrveranstaltungen umfassen kann. Während des Grundlagenstudiums umfassen die Module ausschließlich Pflichtveranstaltungen (P). In der fachlichen und anwendungsorientierten Spezialisierung kann zwischen Wahlpflichtmodulen (WP) gewählt werden. Pro Modul werden bis zu 5 LP vergeben. Ausnahmen sind hier die Module Modul PRX1-3 (Praxisphasen) mit je 10 sowie das Abschlussmodul AM Bachelorthesis mit 15 LP. Das siebte Semester umfasst nur noch fünf Module, von denen eines die Bachelorthesis darstellt.

Das Modul SP III im siebten Semester kann zudem bereits zu einem vorherigen Zeitpunkt, auch schon vor Beginn des Studiums absolviert worden sein, muss in diesem Fall jedoch durch das fachbereichszuständige Prüfungsbüro separat anerkannt werden.

Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence					
1. Semester					
Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaften	Rechnungswesen	Wirtschaftsenglisch	Mathematik - Grundlagen	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	Softwareentwicklung und Programmieren 1
2. Semester					
Einführung in die Statistik - Quantitative Methoden	Mathematik - Vertiefung	Softwareentwicklung und Programmieren 2	Datenbanken 1 - SQL	Praxisphase I	
3. Semester					
Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling	Technisches Englisch	Horizontenerweiterung ¹	Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement	Datenbanken 2	Einführung in Business Intelligence
4. Semester					
Einführung in die Logistik & Materialwirtschaft	Advanced Business Analytics	Integration von Softwarelösungen und Systemen	Projektmanagement und Agile Methoden	Praxisphase II	
5. Semester					
Grundlagen des strategischen und operativen Marketing	Schlüsselqualifikationen	Big Data in der Praxis	Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle	IT-Recht und Datenschutz	Fachlicher Schwerpunkt ² (Wahlpflicht)
6. Semester					
Einführung in die Organisationsgestaltung	Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement	Visual Business Intelligence und Information Design	Anwendungsorientierter Schwerpunkt ³ (Wahlpflicht)	Praxisphase III	
7. Semester					
Business Planning	Orientierungs- und Handlungsqualif.	IT Sicherheit	BA-Thesis		Verteidigung

¹ Horizontenerweiterung:

- Innovationsmanagement und Design Thinking
- Ethische Aspekte technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen des 21. Jahrhunderts

² Fachl. Schwerpunkt (Wahlpflicht):

- Data Science
- eBusiness/eCommerce
- Betriebliche Anwendungssysteme (Business Informations Systems)
- Mobile und Cloud Lösungen

³ Fachl. Schwerpunkt (Wahlpflicht):

- Data Science 2
- eBusiness/eCommerce 2
- Betriebliche Anwendungssysteme (Business Informations Systems) 2
- Mobile und Cloud Lösungen 2

Lehrveranstaltungsformen

Vorlesungen* (VL)

Vorlesungen dienen der Vermittlung theoretischer Kenntnisse, die meistens durch Übungen oder Laborunterricht ergänzt werden. Sie haben i.d.R. einen Semesterwochenstundenumfang von 2 Stunden. Zugehörige Skripte und Folien können zu Beginn des Semesters online unter www.hdbw-hochschule.de als PDF Dokument runter geladen werden und stehen im Handapparat zur Einsicht zur Verfügung. Vorlesungen schließen i.d.R. mit einer schriftlichen Prüfung (sP) ab.

Seminare* (S) und Blockseminare* (BS)

Seminare sind interaktive Lehrveranstaltungen, bei denen im Rahmen von kleinen Gruppen verschiedene Themen und Unterrichtsinhalte gemeinsam bearbeitet werden. Bestandteile der Zusammenarbeit sind zum Beispiel Übungen, Diskussionen und Referate. Seminare schließen entweder mit der Verschriftlichung eines Referates, dem Anfertigen einer Hausarbeit oder einer Klausur ab. Eine aktive Teilnahme wird für erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung vorausgesetzt. Blockseminare beinhalten dieselbe Lehrmethodik wie Seminare. Im Gegensatz zu normalen Seminaren umfassen Blockseminare jedoch i.d.R. ein jeweiliges Arbeitspensum von 8 Stunden und finden im 2-wöchigen Turnus statt.

Übungen* (UE)

Übungen dienen hauptsächlich der Unterstützung von Vorlesungen. Je nach Modul können Sie auch ohne zugehörige Vorlesung angeboten werden. Im Rahmen der Übung werden theoretische Kenntnisse durch Übungsaufgaben wiederholt und gefestigt. Sie finden i.d.R. in Präsenzform statt und haben einen Semesterwochenstundenumfang von 2 Stunden, können aber auch in Form von Blended-Learning angeboten werden. Für ein erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme vorausgesetzt.

Sprachkurse* (SK)

Sprachkurse sind wie der Name bereits sagt, ausschließlich auf den Erwerb einer Fremdsprache ausgerichtet. Die Unterrichtsform gleicht der von Seminaren und zeichnet sich insbesondere durch interaktive Lehrmethoden aus. Leistungsnachweise werden zum Beispiel häufig in der Form von Referaten oder Präsentationen erbracht. Sprachkurse können zudem ebenso als Blockveranstaltung stattfinden. Auch bei ihnen gilt: eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Praxisorientierte Lehrveranstaltungen* (PL)

Praxisorientierte Lehrveranstaltungen dienen dem Erwerb von fachspezifischem Anwendungswissen und Schlüsselqualifikationen. In der Regel umfassen sie dieselben Lehrmethoden wie Seminare und Übungen. Darüber hinaus können sie in Form von Exkursionen, Workshops und Trainings stattfinden.

Alle mit * gekennzeichneten Lehrveranstaltungsformen werden im didaktischen Konzept des Blended-Learnings (BL) angeboten. Blended-Learning-Veranstaltungen dienen der Darstellung und Bearbeitung größerer Stoffgebiete, weshalb sie ebenso als Teil von Vorlesungen und häufig als Ergänzung von Übungen stattfinden. Sie dienen aber auch der

Vertiefung theoretischer Inhalte mit Fallbeispielen und Übungsaufgaben. Blended-Learning-Veranstaltungen umfassen sämtliche Lehrmethoden sowohl in Form von Präsenz- als auch virtueller Veranstaltung. Über das Lernmanagementsystem (LMS) können den Teilnehmern verschiedene Lernunterlagen wie Scripts und Tutorials sowie Audios und Videos zur Verfügung gestellt werden. Die detaillierte Beschreibung des Unterrichtsverlaufs sowie die Termine für die Präsenzveranstaltungen werden zu Beginn des jeweiligen Semesters im LMS und bei der zuständigen Fachstudienberatung zur Verfügung gestellt. Während des gesamten laufenden Semesters stehen die Tutoren bei inhaltlichen sowie organisatorischen Fragen zur Verfügung.

Studienprojekt (SPJ)

Studienprojekte sind Lehrveranstaltungen mit erhöhtem Arbeitsaufwand. Sie werden zum Beispiel im Rahmen eines Forschungsprojektes oder einer Gruppenarbeit durchgeführt und fördern insbesondere die selbständige Anwendung forschungstypischer Arbeitsweisen, weshalb sie nicht selten auch der Themenfindung von Abschlussarbeiten dienen. Studienprojekte werden im Sinne des Selbststudiums umgesetzt und setzen daher i.d.R. keine festen Präsenzzeiten voraus.

Selbststudium (SSt)

Das Selbststudium dient der selbstständigen Vor- und Nachbereitung von LVA und wird für alle Module vorausgesetzt.

Kolloquium (KO)

Kolloquien umfassen i.d.R. interaktive Diskussionsrunden innerhalb derer Themen referiert und präsentiert werden. Sie finden immer als Präsenzveranstaltung statt. Häufig dienen sie während des Studienabschlusses der Unterstützung bei der Erstellung der Bachelorarbeit.

Lernmanagementsystem (LMS)

Das Lernmanagementsystem (LMS) ist ein elektronisches, webbasiertes System, das Kursinhalte in strukturierter Form auf einer Plattform darstellt und Lehrenden wie auch Teilnehmenden interaktive Funktionen für das kollaborative Arbeiten zur Verfügung stellt. Es umfasst die Teilnehmerverwaltung, das Dokumentenmanagement, Leistungsmessungsfunktionen, Kalenderfunktionen und die Möglichkeit zur Einbindung von interaktiven Lerneinheiten. Weitere Informationen zum LMS sind bei der Studienberatung des jeweiligen Fachbereichs zu erhalten.

Leistungsnachweise

Modulprüfung (MoP)

Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen (LVA) zusammengesetzt sein. Pro Modul findet eine Modulprüfung (MoP) statt, die die Bestandteile einer oder mehrerer LVA umfassen kann. Die MoP kann aus unterschiedlichen Leistungsnachweisen (LN) bestehen. Diese können veranstaltungsbegleitender Natur sein oder im Prüfungszeitraum am Ende des Semesters erbracht werden. Die Modulnote errechnet sich aus der in der MoP erreichten Leistung gemäß dem zu Beginn des Moduls bekannt gegebenen Schemas. Folgende Prüfungsformen können im Rahmen der MoP als LN vorkommen (die vorgeschriebene Prüfungsform findet sich jeweils bei den entsprechenden Modulen im Handbuch):

Schriftliche Prüfungen (sP)

Schriftliche Prüfungen haben i.d.R. einen Umfang von 60 Minuten und finden am Ende des Semesters statt. Sie werden meistens von den Leitern oder Leiterinnen der entsprechenden Lehrveranstaltungen gestellt und bewertet. Bei Klausuren ist generell der Studierendenausweis inklusive eines amtlichen Ausweises mit Lichtbild mit sich zu führen.

Mündliche Prüfungen (mP)

Mündliche Prüfungen finden entweder im Einzelgespräch oder in Form von Gruppen statt. Je nach Bedeutung der Prüfung umfassen sie einen Zeitraum von mindestens 15 und maximal 60 Minuten. Meistens finden sie gegen Ende des Semesters statt.

Hausarbeit (HA)

Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen eines mit dem zuständigen Professor abgestimmten Themas. Ihr Umfang kann zwischen 5 und 25 DIN-A 4 Seiten betragen. Die Bearbeitungszeit für Hausarbeiten beträgt höchstens vier Wochen. Sie können meistens in der vorlesungsfreien Zeit bearbeitet werden, wobei es zu empfehlen ist sie bereits im Laufe des Semesters fertig zu stellen, um den Prüfungsstress am Ende des Semesters zu reduzieren.

Referat (R)

Referate sind eine mündliche Prüfungsleistung in der ein zuvor mit dem zuständigen Lehrenden oder der zuständigen Lehrenden abgesprochenes Thema vor den Kommilitonen der Lehrveranstaltung präsentiert wird. Die Inhalte sollten wissenschaftlich recherchiert sein. Alle Thesen des Referats sollten auf einem Thesenblatt für die Mitstudierenden zusammengefasst werden. Die Dauer eines Referats umfasst zwischen 20 und 45 Minuten, je nach Absprache mit dem zuständigen Lehrenden oder der zuständigen Lehrenden. Referate können auch in Gruppen vorbereitet und gehalten werden. Ergänzt wird es in der Regel durch eine schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit.

Kurzreferat (KR)

Kurzreferate unterscheiden sich von Referaten lediglich im Hinblick auf ihre Länge: sie umfassen höchstens 10 Minuten. Alle anderen Aspekte sind gleich.

Präsentation (PR)

Präsentationen können entweder als Einzelleistung oder in Form einer Gruppenarbeit durchgeführt werden. Die Arbeitsergebnisse werden vor den Mitstudierenden und dem Leiter bzw. der Leiterin der entsprechenden Lehrveranstaltung präsentiert. Im Gegensatz zum Referat ist die Präsentation umfangreicher in Inhalt, Methodik und Darstellung.

Projektarbeit (PA)

Projektarbeiten können als Hausarbeit oder als Präsentation angefertigt werden. Das Thema der Projektarbeit wird zuvor mit dem zuständigen Lehrenden oder der zuständigen Lehrenden festgelegt. Projektarbeiten können entweder als Einzelleistung oder in Form einer Gruppenarbeit durchgeführt werden.

Literatur

Der Dozent, die Dozentin der jeweiligen Lehrveranstaltung legt vor Beginn des Semesters fest, welche begleitende Literatur benötigt wird. Diese Information wird zur Beginn der Veranstaltung bzw. über das LMS bekannt gegeben. Weitere unterstützende Materialien (z. B. Skripte, Übungsaufgaben, Vorlesungsfolien, etc.) werden über das LMS sowie vorliegenden Handapparat rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Modulbeschreibungen

I. Grundlagenstudium (G)

WIW Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaften	
Modulnummer	WIW
Themenbereich	GBWL
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Carsten Bartsch
Dozent/en	Prof. Dr. Jost Jacoby, Prof. Dr. Florian Egger
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden haben einen Überblick wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge in einem internationalen Kontext und Begrifflichkeiten sowie Grundlagenkenntnisse wirtschaftlichen Handelns. Sie haben einen Überblick über betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Grundzusammenhänge und sind in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Denkansätze in einen theoretischen Kontext zu stellen. Auf Grundlage der vermittelten Kenntnisse sind sie dazu befähigt, wirtschaftliche Sachverhalte zu verstehen und zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, auch komplexere wirtschaftliche Fragestellungen thematisch richtig zuzuordnen und zielgerichtet nach Unterstützung und Problemlösungen zu suchen. Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der für das Studium vorausgesetzten wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Methoden und sind dazu in der Lage das Studium selbstständig zu absolvieren.
Modulinhalt / LVA	WIW-01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der VL werden folgende Grundlagenkenntnisse vermittelt: - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Grundbegriffe des Wirtschaftens - Zielsysteme von Unternehmen - betriebliche Teilfunktionen im Überblick - Abgrenzung zu Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre
Modulinhalt / LVA	WIW-02 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Durch die UE „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ werden neben lernpsychologischen Grundlagen zahlreiche Techniken und Methoden vermittelt, die dem Studierenden zu einem effektiven Studium

	verhelfen sollen. Techniken des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Bearbeitung schriftlicher Prüfungen werden vermittelt, incl. Interviewtechniken, wissenschaftliche Recherche und Datenbankauswertungen. Es werden damit Lernhilfen angeboten, die die Studierenden dazu befähigen, das Studium zügig und erfolgreich zu absolvieren. Besonderer Wert wird dabei auf die praktische Umsetzbarkeit gelegt, weshalb die einzelnen Lerntechniken anhand von Beispielen, Übungen und Videoclips behandelt werden. Folgende Inhalte werden in der UE behandelt: - Studienorientierung, - Persönlichkeitsentwicklung, - verschiedene Techniken und Methoden des Studierens, - Zeitmanagement - Erarbeitung Zielsetzung, Aufgabenstellung, Thema, theoretische/praktische Grundlagen, - Informationsbeschaffung, -bewertung und -interpretation - Wissenschaftliche Darstellung und Zitierweise
Literatur	Eine abschließende Literatúrauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. a) Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften: - Jung, Hans: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 11. Auflage München 2008 - Olfert, Klaus (Hrsg.) / Rahn, Horst-Joachim: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage Ludwigshafen 2008 - Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage München 2003, - Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Auflage München 2008 - Weis, Hans C. (Hrsg.) / Steinmetz, Peter: Marktforschung, 7. Auflage Ludwigshafen 2008 b) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Backwinkel, Holger / Sturtz, Peter: Schneller lesen. Zeit sparen, das Wesentliche erfassen, mehr behalten, 5. Auflage Freiburg i. Br. 2009 - Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Utecht, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. überarbeitete Auflage Stuttgart 2006 - Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Utecht, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Übungsbuch, 5. Auflage Stuttgart 2006 - Corsten, Hans / Deppe, Joachim: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 3. Auflage München 2008 - Disterer, Georg: Studienarbeiten schreiben. Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 5. Auflage Berlin 2009 - Guderian, Claudia: Arbeitsblockaden erfolgreich überwinden. Schluss mit Aufschieben, Verzetteln, Verplanen! 1. Auflage München 2008 - Heister, Werner: Studieren mit Erfolg: Effizientes Lernen und Selbstmanagement in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen, Stuttgart 2007 - Heister, Werner / Wälte, Dieter / Weßler-Poßberg, Dagmar / Finke, Margret: "Studieren mit Erfolg: Prüfungen meistern. Klausuren, Kolloquien, Präsentationen, Bewerbungsgespräche", Stuttgart 2007
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung	Bestandene MoP.

Vergabe von LP	
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

REW Rechnungswesen	
Modulnummer	REW
Themenbereich	GBWL
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Florian Egger
Dozent/en	Prof. Dr. Florian Egger, Prof. Dr. Jost Jacoby
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden besitzen einen Überblick über das betriebliche Rechnungswesen insgesamt und beherrschen die Grundbegriffe des externen Rechnungswesens. Sie verstehen das Prinzip der Doppelten Buchführung und sind in der Lage, grundlegende betriebliche Geschäftsvorfälle in der Finanzbuchhaltung abzubilden und einen Jahresabschluss zu erstellen. Sie kennen Elemente und Aussagegehalt eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses.
Modulinhalt / LVA	REW-01 Grundlagen der Buchführung und Finanzbuchhaltung
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der VL werden folgende Grundlagenkenntnisse vermittelt: - Grundlagen der Buchführung (Aufgaben, Ergebnisse, GoB) - Technik der Buchführung (Doppik, Geschäftsvorfälle, Arten von Konten, Kontenrahmen) - Verbuchung ausgewählter Geschäftsvorfälle (Beschaffung, Produktionsfaktoren, Verkauf, Handelswaren, Anlagegüter, Eigenleistungen, Fremdfinanzierung, Privatkonto, Steuern). - Schritte der Jahresabschlusserstellung - Bewertung des Anlagevermögens (Abschreibung), Bewertung des Umlaufvermögens (Vorräte und Forderungen), Rechnungsabgrenzungsposten, Buchung von Erfolg und Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten
Modulinhalt / LVA	REW-02 Übung zu den Grundlagen der Buchführung und Finanzbuchhaltung
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt. Erfahrungen und Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld der Studierenden können als Fallbeispiele in den Unterricht einbezogen und anhand der erlernten theoretischen Zusammenhänge analysiert werden.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen

	Dozenten vorgenommen. - Auer, Benjamin / Schmid, Peer: Grundkurs Buchführung, 4. Auflage Wiesbaden 2013., - Coenenberg, Adolf G. / Haller, Axel / Mattner, Gerhard / Schulze, Wolfgang: Einführung in das Rechnungswesen, 5. Auflage, Stuttgart 2014 - Döring, Ulrich / Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss. Mit Aufgaben und Lösungen, 10. Auflage Berlin 2007 - Schöttler, Jürgen / Spulak, Reinhard: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 10. Auflage München 2009 - Seiler, Armin: Accounting. BWL in der Praxis, 5. Auflage Zürich 2008 - Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage Stuttgart 2007 - Zimmermann, Werner / Fries, Hans-Peter / Hoch, Gero: Betriebliches Rechnungswesen, 8. Auflage Wien 2003
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

WEN1 Wirtschaftsenglisch 1	
Modulnummer	WEN1
Themenbereich	Sprachen, SP & Wissensmanagement
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Ramona Clews, externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	2 SWS: VL (1 SWS) & UE (1 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 52h BL / 98h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Die Lehrveranstaltung orientiert sich am Eingangsniveau B3 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) und baut auf diesem Sprachniveau auf. Sprachtests zur persönlichen Kompetenzfeststellung finden sich auf der Homepage der www.hdbw-hochschule.de .
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden verfügen über erweiterte Englischkenntnisse in der Kommunikation und haben die Grundlagen für ein sprachliches Know-how und für Geschäftskorrespondenz. Sie haben das Niveau B2 gemäß GER erworben.
Modulinhalt / LVA	WEN1-01 Wirtschaftsenglisch 1
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der Lehrveranstaltung Wirtschaftsenglisch 1 werden grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache aufgefrischt und vertieft. Die Teilnehmer lernen komplexe Texte zu verstehen und werden schrittweise an Spezialgebiete und Fachdiskussionen herangeführt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Hör- und Leseverständnis. Darüber hinaus werden im Rahmen interaktiver Gesprächsrunden zu spezifischen fachlichen Bereichen aus der Unternehmenswelt die mündlichen Kommunikationskompetenzen verbessert. Dabei wird der Fokus auf folgende Themenbereiche gelegt: - Geschäftskommunikation und Geschäftskorrespondenz (Briefe, Berichte, Protokolle etc.), - Geschäftsbereiche (Personal, Marketing, Rechnungswesen) - Aktuelle, unterschiedliche Geschäftssituationen
Modulinhalt / LVA	WEN1-02 Übung zu Wirtschaftsenglisch 1
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die im EL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt. Erfahrungen und Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld der Studierenden können als Fallbeispiele in den Unterricht einbezogen und anhand der erlernten theoretischen Zusammenhänge analysiert werden. Ziel ist es die allgemeine Sprachkompetenz zu verbessern, sowie die Befähigung zu fördern, international Verhandlungen zu führen, Präsentationen zu halten und Gespräche am Telefon in der Fremdsprache

	zu führen. Ein Schwerpunkt liegt daher auf der mündlichen Kommunikation.
Literatur	Eine Literatureingrenzung wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Noack, Axel: Business Essentials: Fachwörterbuch Deutsch-Englisch Englisch-Deutsch, Oldenbourg 2007 - Galster, Gabi / Rupp, Christine: Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch - German and English Business Know-How, Oldenbourg 2006 - Goudswaard, Getrud / Henderson, Derek: Business English, Freiburg Br. 2012 - Förster, Lisa/Joyce, Annette: Meetings in English, Planegg b. München, 2009
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

MAI1 Mathematik - Grundlagen	
Modulnummer	MAI1
Themenbereich	Methodische Kompetenzen
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Eduard Beslmüller, Prof. Jianmin Chen
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Folgen und Funktionen in einer und mehreren reellen Veränderlichen sowie linearen Gleichungssystemen, Vektoren, Matrizen und komplexen Zahlen. Die Studierenden können einfache mathematische Probleme selbständig lösen. Logische Schlussfolgerungen können nachvollzogen werden. Die Studierenden sind in der Lage, einfache ingenieurwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen in mathematischer Notation zu formulieren und systematisch zu lösen.
Modulinhalt / LVA	MAI1-01 Mathematik - Grundlagen
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	• Folgen, Reihen und Grenzwerte • Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen • Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher • Lineare Gleichungssysteme • Vektoren und Matrizen • Komplexe Zahlen • Anwendungen aus Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Technik
Modulinhalt / LVA	MAI1-02 Übung zu Mathematik - Grundlagen
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Es werden die theoretischen Kenntnisse aus INMAT1-01 anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt. Zudem werden grundlegende mathematische Vorkenntnisse (z.B. aus dem Abitur) der Studierenden aufgefrischt, in Erinnerung gerufen und an Beispielen vertieft.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag, 2013. J. Koch, M. Stämpfle: Mathematik für das Ingenieurstudium, Hanser Verlag, 2012. P. Hartmann: Mathematik für Informatiker, Pearson, 2008. G. Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1 & 2, 2013/14.

Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

WII Einführung in die Wirtschaftsinformatik	
Modulnummer	WII
Themenbereich	GINF
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: S (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 64h BL / 86h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten in den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und sind in der Lage sich selbständig fortbilden zu können. Sie verfügen über die für die berufliche Praxis erforderlichen Kenntnisse in der Anwendung von Office- und Bürokommunikations-Software und in der Anwendung und Gestaltung von IT-Lösungen durch den Einsatz von Datenbanksystemen. Darüber hinaus kennen sie die Einsatzmöglichkeiten betriebswirtschaftlicher Datenverarbeitung und können organisatorische und ökonomische Auswirkungen beurteilen. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der zentralen Bedeutung der IT- für unternehmerische Prozesse im Rahmen der „Industrie 4.0“ von zunehmender Bedeutung.
Modulinhalt / LVA	WII-01 Einführung in die Wirtschaftsinformatik
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Einführung • Geschichtlicher Überblick • Was ist Wirtschaftsinformatik? • Informationssysteme • Zahlensysteme • Rechner und IT Infrastrukturkomponenten • Historische Entwicklung, Aufbau und Arbeitsweise von Rechnern • Infrastrukturkomponenten Anwendungssysteme und Integrierte Informationsverarbeitung • Klassifikation von Anwendungssystemen • Branchenneutrale Anwendungssysteme • Branchenspezifische Anwendungssysteme - o Integrierte Informationsverarbeitung - o Innerbetrieblicher Fokus: Enterprise-Ressource-Planning (ERP) – Systeme - o Überbetrieblicher Fokus: Elektronischer Datenaustausch (EDI) - o Überbetrieblicher Fokus: Supply Chain Management (SCM) - o Überbetrieblicher Fokus: Customer Relationship Management (CRM) • Führungssysteme Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen • Ansätze für die Systementwicklung • Systementwicklungsprozesse • Projektmanagement • Modellierungsansätze am Beispiel UML und ARIS • Systembetrieb

	Electronic Commerce • Einführung und Grundlagen E-Commerce • Digitale Produkte und elektronische Zahlungssysteme • Geschäftsmodelle • Mobile Commerce
Modulinhalt / LVA	WII-02 Übung zur Einführung in die Wirtschaftsinformatik
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der Übung werden die im Seminar behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben trainiert und zusätzlich gefestigt. Dabei sollen die Übungen mit entsprechender Software durchgeführt werden.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Laudon, K. C., Laudon J. P., Schoder: Wirtschaftsinformatik, Pearson Studium, München 2016 - Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer 2015 - Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer 2012
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

PRG1 Softwareentwicklung und Programmieren 1	
Modulnummer	PRG1
Themenbereich	GINF
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Norbert Fritsche, Dr. Klaus-Peter Wagner, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden lernen Grundzüge der Programmierung sowohl prozedural als auch objektorientiert und skriptbasiert kennen. Sie sind in der Lage eigenständig eine Lösungsstrategie zum Schreiben kleiner Programme nach einer vorgegebenen Entwurfsidee zu entwickeln und diese in verschiedenen Programmiersprachen umzusetzen. Um diese Lösungsstrategien umzusetzen, lernen die Studierenden wie man an einfache mathematische und technische Problemstellungen herangeht (Analyse) und wie man einfache Probleme strukturiert löst.
Modulinhalt / LVA	PRG1-01 Softwareentwicklung und Programmieren 1
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	• Variablen, Datatypen und Speicherverwaltung • Kontrollstrukturen (Verzweigung, Schleifen und Unterprogramme) • Algorithmen • Programmierstil • Strukturierte Datentypen • Objektorientierung (Einführung) • Elementare Sprachkonstrukte • Essenzielle (Steuer-) Anweisungen • Klassen, Objekte und Methoden (inkl. Rekursion) • Rekursion
Modulinhalt / LVA	PRG1-02 Softwareentwicklung und Programmieren 1
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. JavaScript: Das umfassende Handbuch für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis. Inkl. ECMAScript 6, Philip Ackermann, Rheinwerk Computing; Auflage: 1 Ullrich Christian: Java ist auch eine Insel. Galileo Computing. Online-Ausgabe: http://www.tutego.com/javabuch/online.htm David J. Barnes, Michael Kölling: Java lernen mit BlueJ, Pearson Studium Verlag.

Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

STAI Einführung in die Statistik	
Modulnummer	STAI
Themenbereich	Methodische Grundlagen
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Prof. Dr. Udo Lunz, Prof. Dr. Holly Ott, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse Mathematik wie aus Modul MAI1.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie der beschreibenden und beurteilenden Statistik. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Methoden und Problemen, die mit der Modellierung zufälliger Phänomene verbunden sind, vertraut. Sie können die Statistik als wichtiges Instrument zur Unterstützung von betrieblichen Entscheidungen unter Berücksichtigung von Unsicherheiten verwenden.
Modulinhalt / LVA	STA-01 Einführung in die Statistik
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	• Datengewinnung und Datenbereinigung • Darstellung statistischen Materials (Merkmaltypen, grafische Darstellung, Lageparameter einer Stichprobe) • Mehrdimensionale Stichproben (Korrelation und Regression) • Kombinatorik • Wahrscheinlichkeitsrechnung (Laplace-Modelle; Zufallsvariablen und Verteilungsfunktionen; spezielle Verteilungsfunktionen wie z. B. Normal- oder Binomialverteilung) • Schließende Statistik, insbesondere statistische Testverfahren und Vertrauensbereiche • Anwendung statistischer Methoden in der Qualitätssicherung
Modulinhalt / LVA	STA-02 Übung zu Einführung in die Statistik
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Die behandelten theoretischen Kenntnisse werden anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Sachs: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Fachbuchverlag Leipzig, 2013. - Monka, Voß: Statistik am PC, Hanser, 2008. - Mohr: Statistik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Expert Verlag, 2007.

Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

MAI2 Mathematik - Vertiefung	
Modulnummer	MAI2
Themenbereich	Methodische Kompetenzen
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Michael Beslmüller, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Mathematik wie aus Modul MAI1.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden verfügen über das Wissen, reale Probleme mit Hilfe mathematischer Modelle zu beschreiben und systematisch zu lösen. Die Studierenden kennen die Eigenschaften gewöhnlicher Differentialgleichungen. Sie kennen die Methoden der Fourier-Transformation und die Darstellung in Zeit- und Frequenzdomänen. Sie können lineare Algebra zur Lösung von realen Probleme anwenden.
Modulinhalt / LVA	MAI2-01 Mathematik - Vertiefung
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	• Gewöhnliche Differenzialgleichungen und Differenzialgleichungssysteme • Differenzengleichungen • Fourier-Reihe und -Transformation • Lineare Algebra • Grundlagen der Logik
Modulinhalt / LVA	MAI2-02 Mathematik - Vertiefung
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag, 2013. - J. Koch, M. Stämpfle: Mathematik für das Ingenieurstudium, Hanser Verlag, 2012.
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das

	gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.
--	--

PRG2 Softwareentwicklung und Programmieren 2	
Modulnummer	PRG2
Themenbereich	GINF
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Norbert Fritsche, Dr. Klaus-Peter Wagner, weitere externe Dozenten n. B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Programmierung wie aus Modul PRG1
Lernergebnisse des Moduls	Das Modul bietet die Vertiefung der objektorientierten Programmierung. Die Studierenden bekommen einen Einblick in den Aufbau und die Verwendung umfangreicher APIs für verschiedene Anwendungszwecke. Sie erlernen die Wichtigkeit der internen Qualität von Software und erlangen Kern-Kompetenzen für die Mitwirkung an der Erstellung und Weiterentwicklung von produktiver Anwendungssoftware. Die Studierenden kennen die vielfältigen Konzepte und Technologien der Programmierung im Internet- und Web-Umfeld.
Modulinhalt / LVA	PRG2-01 Softwareentwicklung und Programmieren 2
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Fortgeschrittene Themen Programmierung: • Containerklassen • Ein-, Ausgabe und Streams • Nebenläufigkeit und Threads Grundlagen für die Entwicklung Internet- und insbesondere Web-basierter Anwendungen • Client-Technologien für interaktive Web-Anwendungen • Grundlagen des Internet und Web • Sprachen des Web wie HTML, CSS, JavaScript , XML-Familie Kommunikation und Interaktion mit dem Server über AJAX, COMET Servertechnologien (Formulare, Servlets, Java Server Pages, STRUTS, Ruby on Rails) Usability und Barrierefreiheit Sicherheitsaspekte Softwarequalität und -struktur: Unit-Testing, Refactoring, Design Patterns, etc.
Modulinhalt / LVA	PRG2-02 Übung zu Softwareentwicklung und Programmieren 2
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Ullrich Christian: Java ist auch eine Insel. Galileo Computing.

	Online-Ausgabe: http://www.tutego.com/javabuch/online.htm - Webtechnologien - All in One: Eine praxisorientierte Einführung in moderne Webtechnologien, Jörg Barres, Books on Demand; Auflage: 3 (6. März 2015) - Lemke, Claudia; Brenner, Walter: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Band 1 Verstehen des digitalen Zeitalters, Springer, Heidelberg 2015. - Meinel, Christoph; Sack, Harald: Internetworking, Technische Grundlagen und Anwendungen, Springer, Heidelberg 201.
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

DB1 Datenbanken 1 - SQL	
Modulnummer	DB1
Themenbereich	GINF
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie aus Modul WII.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für die Aufgaben und Rollen von Datenbanksystemen in heutigen komplexen Informationssystemen haben. Des weiteren sollen sie Kenntnisse und Erfahrungen für den Entwurf und die Realisierung von Datenbanken erlangen. Dies gilt insbesondere bei unzureichender Vorgabe und unterschiedlichem Verständnis von Anforderungen. Es wird die Fähigkeit zum praktischen Umgang mit Datenbanksystemen unter Einsatz von SQL vermittelt.
Modulinhalt / LVA	DB1-01 Datenbanken 1 - SQL
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	• Was sind Datenbanken? • Relationale Datenbanken • Datenbankentwurfsprozess • Relationaler Datenbankentwurf • Konzeptioneller Entwurf • Grundlagen SQL • Relationale Algebra und Tupelkalkül • Transaktionen, Integrität und Trigger • Sichten und Zugriffskontrolle • Dateiorganisation und Indizes • Ausblick auf DB2
Modulinhalt / LVA	DB1-02 Übung zu Datenbanken 1 - SQL
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Marco Emrich: Datenbanken & SQL für Einsteiger: Datenbankdesign und MySQL in der Praxis, , Webmasters Press. - G. Vossen: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-Management-Systeme. Addison-Wesley.

	- Th. Härder, E. Rahm: Datenbanksysteme: Konzepte und Techniken der Implementierung. Springer. - A. Heuer, G. Saake: Datenbanken - Konzepte und Sprachen. MITP-Verlag, Bonn. -
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

PXD1 Praxisphase 1	
Modulnummer	PXD1
Themenbereich	Anwendungsorientierung
Semester	2. Semester
Dauer	8 Wochen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Sommersemester
LVF / SWS	Betriebspraktikum
Arbeitsaufwand (WL)	300 h
LP (ECTS)	10
MoP	Praktikumsbericht (PB) nach den Vorgaben der HDBW. Der Bericht wird mit „nicht bestanden“ bzw. „bestanden“ bewertet. Das Thema des Praktikumsberichts wird zwischen Studierendem, dualem Unternehmenspartner und dem betreuenden HDBW Professor festgelegt und sollte aus den thematischen Kerninhalten der jeweiligen Praxisphase stammen.
Teilnahmeempfehlung	Die drei Praxisphasen PRX1-3 sind notwendige Bestandteile des dualen Studiums.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden können aktuelle Querverbindungen zwischen Theorie und Praxis herstellen. Die im Präsenzunterricht des Semesters erworbenen theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Berufspraxis angewendet, erprobt und vertieft. Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Ausdrucksvermögen etc. werden ausgebaut.
Modulinhalt / LVA	Betriebspraktikum
LVF	Betriebspraktikum
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	In Abhängigkeit von den Tätigkeitsfeldern im jeweiligen Arbeitsbetrieb übernehmen die Studierenden idealerweise unterschiedliche, betriebsbedingte Aufgaben, welche mit den im Präsenzunterricht behandelten Stoffgebieten korrespondieren. Die Studierenden werden motiviert, ihre berufliche Tätigkeit unter den Gesichtspunkten der Modulinhalte des laufenden Semesters neu zu betrachten, einzuordnen und zu bewerten. Thematische Kerninhalte des PRX 1 sollten praktische Anwendungen im Unternehmen sein. Die erlernten theoretischen Inhalte der ersten beiden Semester sollten dabei praktisch vertieft werden. Zusammenfassend sollten inhaltliche Schwerpunkte des PRX1 die folgenden sein: • Kennenlernen von Projekten und Inhalten • Programmierung • Datenbanken • Erste eigenständige Aufgaben lösen Die Praktika umfassen jeweils einen Zeitraum von 8 Wochen und werden durch einen Hochschulmitarbeiter betreut. Sie richten sich nach den Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung gemäß der Studienordnung. Während bzw. nach Abschluss des Praktikums wird ein Bericht angefertigt. Für die Bearbeitung des Praktikumsberichts stehen weitere 2 Wochen Bearbeitungszeitraum

	während des Praxissemesters zur Verfügung. Hierfür sowie die Vorbereitung der Präsentation wird ein WL von 40 Stunden berechnet.
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandener Praktikumsbericht inklusive Präsentation.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Individuell
Stellenwert der Note für die Endnote	Es wird keine Modulnote vergeben.

KLC Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling	
Modulnummer	KLC
Themenbereich	GBWL
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jost Jacoby
Dozent/en	Prof. Dr. Jost Jacoby, Prof. Dr. Florian Egger, Michael Krapp, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft wie aus den Modulen WIW und REW.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden kennen die Aufgaben und die Bedeutung des internen Rechnungswesens für eine effektive und effiziente Unternehmensführung. Sie sind mit den wesentlichen Kostenrechnungssystemen vertraut und sind in der Lage, die Werkzeuge der Kosten- und Leistungsrechnung in betrieblichen Entscheidungssituationen einzusetzen. Die Studierenden besitzen einen Überblick über Funktionen und Instrumente des Controllings, sie beherrschen ausgewählte Ansätze und Systeme und kennen deren Einsatzmöglichkeiten.
Modulinhalt / LVA	KLC-01 Kosten und Leistungsrechnung und Controlling
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Kosten- und Leistungsrechnung: - Kosten- und Leistungsrechnung im Überblick (Aufgaben, Kostenkategorien, Kosten- und Erlösfunktionen) - Teilschritte der Kostenverrechnung (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung) - Kostenrechnungssysteme im Überblick (Teilkostenrechnung, Plankostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung) - Ausgesuchte Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung und ihre Einsatzfelder (z.B. Break Even-Analyse, Programmplanung, Prozesskostenrechnung, Target Costing) Grundlagen des Controlling - Operatives Controlling, Aufgaben, Organisation, Zielsystem, Berichtswesen - Taktisches Controlling, Businessplan und Budget, Zero Based Budgeting, Benchmarking, Better/Beyond Budgeting - Strategisches Controlling, Balanced Scorecard
Modulinhalt / LVA	KLC-02 Übung zu Kosten und Leistungsrechnung und Controlling
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht

Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt. Erfahrungen und Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld der Studierenden können als Fallbeispiele in den Unterricht einbezogen und anhand der erlernten theoretischen Zusammenhänge analysiert werden.
Literatur	Eine abschließende Literatúrauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Coenenberg, Adolf G. / Fischer, Thomas M. / Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage Stuttgart 2012 - Friedl, Gunther / Hofmann, Christian / Pedell, Burkhard: Kostenrechnung, 2. Auflage München 2013 - Horváth, Péter, Controlling, 12. Auflage München 2011 - Horváth, Peter und Partner: Das Controllingkonzept: Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, 6. Auflage Stuttgart 2006 - Jorasz, William: Kosten- und Leistungsrechnung, 5. Auflage Stuttgart 2009 - Küpper, Hans-Ulrich: Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente. 4. Auflage Stuttgart 2005, - Steinle, Claus / Daum, Andreas (Hrsg.): Controlling. Kompendium für Ausbildung und Praxis. 4. Auflage Stuttgart 2007, - Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage Stuttgart 2007 - Weber, Jürgen / Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 13. Auflage Stuttgart 2011 - Weber, Jürgen / Weißenberger, Barbara: Einführung in das Rechnungswesen, 8 Auflage Stuttgart 2010
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

TEN Technisches Englisch	
Modulnummer	TEN
Themenbereich	Sprache & Studium Plus
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Holly Ott, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	2 SWS: VL & UE / PL (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 52h BL / 98h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden bauen kontinuierlich ihre Fähigkeiten in der englischen Sprache, insbesondere im Hörverständnis, Schreiben und Lesen im Bereich des technischen Englisch auf. Sie sind in der Lage, englischsprachige Vorlesungen vorzubereiten, zu verfolgen, mitzuschreiben und nachzubereiten. Gleichzeitig wird damit auf ein mögliches Auslandssemester im englischsprachigen Raum vorbereitet.
Modulinhalt / LVA	TEN-01 Technisches Englisch
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen des BL werden folgende Inhalte vermittelt: - Mündliche Kommunikation: Verständnis und Präsentation - Technische Berichte lesen und schreiben - Englische Techniksprache: systematischer Wortschatzaufbau, aktuelle und praxisnahe Texte zu unterschiedlichen Situationen und Branchen, - Vertiefung zum Themen: - Units and Measures - o Prozesse and Verfahren - o Supply Chain Management / Lieferkette Management - o Energie - o Corporate Social Responsibility / soziale Unternehmensverantwortung - o Kraft, Motoren, Heiz- und Kühlsysteme - o Kräfte und Materialien -
Modulinhalt / LVA	TEN-02 Übungen zum Technischen Englisch
LVF	UE / PL
Verbindlichkeit	Wahlpflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die im BL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet, trainiert und zusätzlich gefestigt. Fragestellungen, Erfahrungen und Kenntnisse aus der Arbeitstätigkeit der Studierenden liefern Fallbeispiele, die im Rahmen des Unterrichts behandelt und in Gruppenarbeit diskutiert, aufbereitet und präsentiert werden können.
Literatur	Eine abschließende Literaturauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Büchel, Wolfram / Mattes, Rosemarie / Mattes, Hartmut: Englisch für technische Berufe, Grundkurs, 2001 - Freeman, Henry / Glass, Günter: Taschenwörterbuch Technik Deutsch – Englisch, 1. Aufl., Ismaning 2000 - Galster, Gabi / Rupp, Christine: Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch - German

	and English Business Know-How München 2006 - Hanf, Bodo: Technisches Englisch im Griff, 1. Aufl., 2000 - Noack, Axel: Business Essentials: Fachwörterbuch Deutsch-Englisch Englisch-Deutsch München 2007 - Aucoin, B. Michael. From Engineer to Manager: Mastering the Transition. 3. Aufl. Artech House, 2002. - MacFarlane, Michael, und David Clarke. New Focus on Success. Cornelsen, 2002.
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftsingenieur-wissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

WIM Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement	
Modulnummer	WIM
Themenbereich	Sprachen, SP & Wissensmanagement
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, Prof. Dr. Jost Jacoby, Prof. Dr. Florian Egger
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie aus Modul WII
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Informationsverarbeitung in einem Unternehmen. Sie kennen die Möglichkeiten moderner Informationsinfrastruktur und können mit den Abgrenzungen des Informationsmanagements zu naheliegenden betrieblichen Funktionen, wie das Kommunikationsmanagement, das betriebliche Wissensmanagement, das Controlling umgehen. Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden des Informations- und Wissensmanagements und werden in die Lage versetzt, diese auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie beherrschen operativ gängige Anwendungssysteme wie z.B. das Information Retrieval in Online-Datenbanken, dem Internet und SAP-Berichtssystemen. Sie können reine Berichtssysteme von Expertisesystemen und EIS abgrenzen und erlangen Wissen über die Architektur eines Data Warehouse. Sie sind vertraut mit dem Prozess der Einführung eines Wissensmanagementsystems. Sie erarbeiten sich Kenntnisse der Anwendung von Informations- und Wissensmanagement in E-Commerce-Systemen.
Internationaler Bezug	Verständnis von Informationstechnologie als zentralem Instrument der Unternehmensführung in international agierenden Unternehmen.
Modulinhalt / LVA	WIM-01 Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der VL werden folgende Inhalte vermittelt: - Generieren und Verwalten von Informationen - Planung und Entwicklung von rechnergestützten Informationssystemen - E-Commerce und Managementinformationssysteme. - Workflow-Management - Prozessanalyse und -entwicklung, - Strategische Aufgaben des Informationsmanagements - Management von Information - Prozess der Informationsversorgung - Online-Datenbanken und Informationsbroker - Informationsmanagement mit dem Internet - Suchmaschinen

	- Internes Berichtssystem - Beschaffung der IT-Ressourcen durch (Offshore) Outsourcing - Risikomanagement im IT-Bereich (Stufen des IT-Risikomanagements, Risikoanalyse, Schutz- und Abwehrmechanismen, Katastrophenmanagement) - Teilprozesse des Wissensmanagements - Methodische Unterstützung des Wissensmanagements - Methoden zur Förderung des Wissensaustauschs und der Wissensnutzung - Methoden zur Repräsentation von Wissen - Softwaretechnische Werkzeuge des Wissensmanagements - Anwendungen von Informationsmanagement - E-Commerce-Systeme
Modulinhalt / LVA	WIM-02 Übung zur Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben trainiert und zusätzlich gefestigt. Dabei sollen relevante softwaretechnische Werkzeuge des Wissensmanagements angewendet werden.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Biethan, Jörg; Muksch, Harry; Ruf, Walter: Ganzheitliches Informationsmanagement – Band 1 Grundlagen, München 2004 - Kovacs, Gergely: Computerisierte Reservierungssysteme und neue Medien im Tourismus, München 2001 - Freund, Jakob; Götzer, Klaus: Vom Geschäftsprozess zum Workflow. Ein Leitfaden für die Praxis, Stuttgart 2008 - Geisler, Frank: Datenbanken: Grundlagen und Design, Frechen 2006 - Steiner, René: Grundkurs Relationale Datenbanken: Einführung in die Praxis der Datenbankentwicklung, Wiesbaden 2006 - Lehner, F., Wissensmanagement, Hanser Verlag, München, 2006 - Heinrich L., Informationsmanagement: Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, 7. Aufl., Oldenbourg Verlag, München, 2002 - Bellinger, A., Krieger D., Wissensmanagement für KMU, vdf Hochschulverlag AG, Zürich, 2007 - Probst, G., Raub, S., Romhardt, K., Wissen managen - Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, Wiesbaden, 1997
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

DB2 Datenbanken 2	
Modulnummer	DB1
Themenbereich	GINF
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundkenntnisse aus Datenbanken wie aus Modul DB1.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden sollen weiterführendes Verständnis für die Aufgaben und Rollen von Datenbanksystemen in heutigen komplexen Informationssystemen verstehen. Des weiteren sollen sie Kenntnisse und Erfahrungen für den Entwurf und die Realisierung von Datenbanken erlangen. Dies gilt insbesondere bei unzureichender Vorgabe und unterschiedlichem Verständnis von Anforderungen. Es wird die Fähigkeit zum praktischen Umgang mit Datenbanksystemen unter Einsatz von SQL und NoSQL vermittelt.
Modulinhalt / LVA	DB2-01 Datenbanken 2
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Not only SQL: • KEY/Value-Systeme • spaltenorientierte Datenbanksysteme • Dokumentenorientierte Datenbanken • Graphenmodell und -Systeme
Modulinhalt / LVA	DB1-02 Übung zu Datenbanken 2
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literatúrauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - A. Heuer, G. Saake: Datenbanken - Konzepte und Sprachen. MITP-Verlag, Bonn. - Stefan Edlich, Achim Friedland, Jens Hampe, Benjamin Brauer: NoSQL: Einstieg in die Welt nicht-relationaler Web 2.0 Datenbanken, Carl Hanser Verlag, 2010 - Dan Sullivan: NoSQL for Mere Mortals, Addison-Wesley Professional, 2015.
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

EBI Einführung in Business Intelligence	
Modulnummer	EBI
Themenbereich	GINF
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Stephan Schiffner, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine Inhaltlich: Grundlagenmodule Informatik
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden sollen: • die Grundkompetenz in BI erlangen; • die Fähigkeit haben, aus "Rohdaten" aussagekräftigen Informationen zu generieren; • in der Lage sein, optimale Berichte in einem (auch für das Management) ansprechendem Design aufzubauen; • Methoden zur Qualitätsanalyse kennen und Konzepte zur Qualitätsoptimierung entwickeln können; • komplexe Systemarchitekturen in Konzept, Aufbau und Entwicklung verstehen; • einen sicheren BI-Betrieb mitaufsetzen können; • BI-Systeme bzw. Komponenten auf dem aktuellen Markt einordnen und bewerten können; • in der Lage sein, in BI-Projekten mitzuarbeiten.
Modulinhalt / LVA	EBI-01 Einführung in die Business Intelligence
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Grundlagen Business Intelligence - Begriffsbestimmung - Unternehmensumfeld - BI als integrierter Gesamtansatz Datenbereitstellung und -modellierung - Data-Warehouse-Konzept - Detaillierung ODS-erweiterter Data Warehouses (ETL, Meta Data) - Modellierung multidimensionaler Datenräume (Star-Schema, Snowflake) Informationsgenerierung und -distribution - Informationsgenerierung: Analysesysteme (OLAP, Reporting) - Informationsdistribution - Informationszugriff: BI-Portale Entwicklung und Betrieb integrierter BI-Lösungen - Sequentielle und iterative Vorgehensmodelle - Business Intelligence — Vorgehensmodell - Makro-Ebene - Mikro-Ebene - Qualitätssicherung - Betrieb Praktische Anwendungen - Case Study

Modulinhalt / LVA	EBI-02 Einführung in die Business Intelligence
LVF	VL
Verbindlichkeit	Wahlpflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Kemper, Hans-Georg; Mehanna, Walid; Unger, Carsten: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, Springer Verlag
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

SPI Horizonserweiterung	
Modulnummer	SPI
Themenbereich	Sprachen, SP & Wissensmanagement
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Professoren und Dozenten der HDBW je nach angebotenen Fach
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	LVF / SWS abhängig vom gewählten Modul.
Arbeitsaufwand (WL)	150h
LP (ECTS)	5
MoP	MoP abhängig vom gewählten Modul.
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: abhängig vom tatsächlichen Fach
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden haben einen Überblick unterschiedlicher Wissenschafts- und Methodenverständnisse in Wirtschafts- und Technikwissenschaften. Sie werden dazu befähigt Wissen fachfremder Disziplinen zu bewerten und Bezüge zur eigenen Person herzustellen. Die Studierenden sind in der Lage zur Auseinandersetzung mit Werten und Wertesystemen. Sie verfügen über Toleranz, sowohl gegen andere Denkweisen als auch gegen normative Überzeugungen und kulturelle Sichtweisen.
Modulinhalt / LVA	Studium Plus
LVF	Die LVF sowie wie die PZ hängen von der gewählten Veranstaltung ab.
Verbindlichkeit	Wahlpflicht
Inhalt	Das Modul „Horizontwissen“ erweitert den begrenzten Blickwinkel des Fachstudiums. Studierende der Technikwissenschaften besuchen Veranstaltungen von Wirtschaftswissenschaftlern, Studierende der Wirtschaftswissenschaften kommen in Kontakt mit Technikwissenschaften. Auf diese Weise erweitern die Studierenden aller Studiengänge ihren Horizont um Modelle, Theorien und Befunde anderer Wissenschaften und lernen die Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Parallel hierzu werden die Studierenden durch abschließende Diskussionen dazu angeregt und befähigt, das erworbene Wissen zu bewerten und Bezüge zur eigenen Person herzustellen. Die Studierenden wählen eine Lehrveranstaltung aus einem ihnen fremden Fachbereich. Ausgeschlossen sind Veranstaltungen zu Themen, die im Studienplan des eigenen Studienganges vorkommen. In der letzten Veranstaltungsstunde wird eine Diskussion zwischen den Fachgruppenexternen- und internen Studierenden angestoßen. Detaillierte Informationen zu den Modulen können den Modulhandbüchern der jeweiligen Studiengänge entnommen werden. Bsp. sind: - Innovationsmanagement und Design Thinking - Ethische Aspekte technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen des 21. Jahrhunderts
Literatur	Literatur abhängig vom gewählten Modul.
Sonstige	Tutorien in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.

Informationen	
Voraussetzung Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieur- wissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

II. Fachliche Spezialisierung (F)

LMW Einführung in die Logistik und Materialwirtschaft	
Modulnummer	LMW
Themenbereich	GBWL
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthias Pfeffer
Dozent/en	Prof. Dr. Matthias Pfeffer, Prof. Dr. Holly Ott, Dr. Josephine Müller, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis von Güterwirtschafts und Wertschöpfungsketten inklusive deren Management. Sie sind in der Lage Wertschöpfungsketten in globalen Netzwerken begreifen zu können und haben grundlegende Kompetenzen reine Unternehmensfunktionen zu analysieren und zu einem ganzheitlichen Managementkonzept und Führungsinstrument weiter zu entwickeln.
Modulinhalt / LVA	LMW-01 Logistik und Materialwirtschaft
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der VL werden folgende Inhalte thematisiert, die als Basis für die zugehörige UE gelten: - Grundbegriffe der Logistik - Ziele und Herausforderungen in der Logistik - Grundlagen der Materialwirtschaft - Logistiksysteme - Produktionsplanung und –steuerung - Dispositionsverfahren - Bedarfsarten - Bestand und Auswirkung - Beschaffungslogistik - Produktionslogistik - Distributionslogistik - Entsorgungslogistik - Supply Chain Managament (national und international) - Make or Buy - Distributionslogistik - Entsorgungslogistik
Modulinhalt / LVA	LMW-02 Übung zu Logistik und Materialwirtschaft
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen

	Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt. Frage- und Problemstellungen aus dem betrieblichen Umfeld der Studierenden können als Fallbeispiele in den Unterricht einbezogen und anhand der erlernten Modulinhalte diskutiert, bearbeitet und ausgewertet werden. - ABC-Analyse - XYZ-Analyse - Klassifikation von Produkten und teilen - Optimale Bestellmenge - Optimale Losgröße - Bestandsbewertung - Forecast-Berechnung
Literatur	Eine abschließende Literatúrauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Schulte, Christof: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain; 6. Auflage; Vahlen 2012 - Kummer, Jammerneegg: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik; 1. Auflage; Pearson 2013 - Huber, Andreas; Laverentz, Klaus: Logistik Vahlen 2011 - Koether, Reinhard: Taschenbuch der Logistik, 4. Auflage, Hanser, 2011 - Gudehus, Timm: Logistik: Grundlagen - Strategien – Anwendungen; 4. Auflage; Springer ,2010 - Arnold, Dieter; Kuhn, Axel: Handbuch Logistik (VDI-Buch): Handbuch Logistik; 3. Auflage; Springer; 2008 - Tempelmeier: Produktion und Logistik; Produktion und Logistik: Supply Chain und Operations Management: 2. Auflage; 2014 - Arnold, D., Isermann, H., Kuhn, A., Tempelmeier, H. (Hrsg.): Handbuch Logistik - Eversheim, M, W.; Schuh, G. (Hrsg.): Taschenbuch für Betriebsingenieure; Betriebshütte: Produktion und Management 1 und 2 - Günther, H.-D., Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 7. Auflage 2007
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

ABA Advanced Business Analytics	
Modulnummer	ABA
Themenbereich	FVINP
Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Stephan Schiffner, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	180h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine Inhaltlich: Verschiedene Module der Informatik und Mathematik (DB1, DB2, MAI1, MAI2, STAI)
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes detailliertes, theoretisches Wissen zu Business Analytics. Sie können Konzepte aus diesem Bereich bewerten. Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis für Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten. Sie kennen die unterschiedlichen methodische Ansätze des Data Analytics und sind in der Lage, Methoden aus dem methodischen Repertoire aufgrund der Problemstellung auszuwählen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, Methoden des Data Analytics anzuwenden, die Voraussetzungen für deren Anwendung umzusetzen und die mit den Methoden erreichten Ergebnisse zu beurteilen.
Modulinhalt / LVA	ABA-01 Business Analytics
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Introduction - Data Mining Concepts, Patterns, Technologies & Applications Data Basics Data Preprocessing - Cleaning, Integration, Reduction, Transformation - Modeling: Data Cube and OLAP - Data Generalization by Attribute-Oriented Induction Data Cube Technology - Data Cube Computation Methods - Exploring Cube Technology - Multidimensional Data Analysis in Cube Space Mining Frequent Patterns, Associations, and Correlations - Feature extraction - Frequent Itemset Mining Methods - Sequence Mining Regression analysis - Ordinary least square regression - Logistic regression Classification - K Nearest Neighbor - Decision Tree Induction Cluster Analysis - Partitioning and Hierarchical Methods - Evaluation of Clustering

	- Probabilistic Model-Based Clustering Outlier Detection - Outlier Detection Methods - Statistical Approaches
Modulinhalt / LVA	ABA-02 Business Analytics
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literatursauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Han, Jiawei; Pei, Jian; Kamber, Micheline: Data Mining: Concepts and Techniques, Elsevier - S. Christian Albright, Wayne L. Winston: Business Analytics: Data Analysis & Decision Making, Cengage Learning
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

EAI Integration von Softwarelösungen und -systemen	
Modulnummer	EAI
Themenbereich	FVINP
Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Norbert Fritsche, Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	2 SWS: VL (1 SWS) & UE (1 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Kenntnisse der Module der Informatik (PRG1, PRG2).
Lernergebnisse des Moduls	Die Integration von Softwarelösungen und -systemen ist eine komplexe Aufgabe. Es existieren unterschiedlichste Ansätze, die auf die jeweilige Projektsituation angepasst und angewendet werden müssen. Studierende sollen hier wichtige Technologien und Methoden erlernen und bewerten können. Moderne Integrationslösungen werden oft auf Grundlage der Wertschöpfungskette und den zentralen Geschäftsprozessen erarbeitet. Die Studierenden sollen daher Geschäftsprozesse analysieren, formal beschreiben und im Rahmen eines Engineeringprozesses gestalten können. Sie sollen in der Lage sein, den Aufbau von prozessunterstützenden IT-Systemen zu verstehen und selbst Konzepte für den Entwurf von Anwendungs- und Integrationsarchitekturen (für Prozess-, Funktions- und Datenintegration) entwickeln können.
Modulinhalt / LVA	EAI-01 Integration von Softwarelösungen und -systemen
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	- Überblick und Ziele von Prozess- und Systemintegration (Grundlagen, Begriffe, Motivation) - Übersicht und Klassifizierung von Integrationsszenarien - Technische und fachliche Prozessbeschreibungen (BPMN, Geschäftsregeln), Modellierungsregeln für Prozessbeschreibungen - Architekturen und Technologien für Integrationen (wie z. B. JavaEE, EJB, SOA, WS, Application Server, Adapter, Enterprise Integration Patterns) - Service-orientierte Architekturen für funktionsorientierte Integrationslösungen (insbesondere Web Services, WS-BPEL) - Werkzeuge für BPM-Lösungen (wie z. B. NetBeans, BizAgi BPM) - Integration von Datenbeständen (z. B. Abgleich von Datensätzen, Zugriff auf heterogene Datenbestände) - Bewertung von Integrationsszenarien, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
Modulinhalt / LVA	EAI-02 Integration von Softwarelösungen und -systemen
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die im EL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich

	gefestigt.
Literatur	Eine Literatureingrenzung wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - J. Freund, B. Rücker, Praxishandbuch BPMN 2.0, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2012. - I. Hanschke, Enterprise Architecture Management - einfach und effektiv: Ein praktischer Leitfaden für die Einführung von EAM, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2011. - Hohpe et al., Enterprise Integration Patterns:
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

PAM Projektmanagement und Agile Methoden	
Modulnummer	PAM
Themenbereich	Methodische Kompetenzen
Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Markus Kleinschwärzer, Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 52h BL / 98h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile agiler Entwicklungsmethoden im Vergleich zu klassischen Vorgehensmodellen und können einschätzen, welche Methodik für welches Projekt geeignet ist und welche nicht. Zusätzlich zu klassischen Methoden werden die Grundlagen von Scrum praxisnah erlernt.
Modulinhalt / LVA	PAM-01 Projektmanagement und Agile Methoden
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Klassische und agile Entwicklungsmethoden Einführung ins Projektmanagement: • Organisatorisches • Motivation für PM • Erfolgsfaktoren • Grundbegriffe Projekt & PM • Das Magische Dreieck • Themen- und Prozessgruppen • Projektorganisation und Rollen Projekt-Initiierung / Vorbereitung Projekt-Planung Projekt-Controlling Projekt-Abschluss Agiles Manifest Iteratives Vorgehen Scrum (Grundlagen und Motivation, Anforderungsmanagement, Rollen und Meetings, Sprints und Vorgehen, Releaseplanung) Das Team Scrum Tools und Praxis (Continuous Integration, Pair Programming, CVS und SVN, Bugtracking, Review Tools), Kanban
Modulinhalt / LVA	PAM-02 Übung Projektmanagement und Agile Methoden
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine Literatureingrenzung wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen.

	- DIN 21500: Leitlinien Projektmanagement - Neuland: Lernlandkarte Projektmanagement - Litke: Projektmanagement (ebook), Haufe - Wieczorrek, Hans W.; Mertens, Peter (2011): Management von IT-Projekten. Springer Berlin Heidelberg. (ebook) - Tiemeyer, Ernst (Hrsg.): Handbuch IT Projektmanagement. Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices. Hanser 2014 (ebook) - Brisinski, Nikolas u.a: Pragmatisches IT-Projektmanagement (PITPM). Softwareentwicklungsprojekte auf Basis des PMBOK® Guide. Dpunkt Verlag 2014; Vorlagen, Templates auf www.pitpm.net - Pichler, Roman: Scrum - Agiles Projektmanagement erfolgreich einsetzen, dpunkt.verlag; Auflage: 1 (Dezember 2007)
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

PXD2 Praxisphase 2	
Modulnummer	PXD2
Themenbereich	Anwendungsorientierung
Semester	4. Semester
Dauer	8 Wochen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Sommersemester
LVF / SWS	Betriebspraktikum
Arbeitsaufwand (WL)	300 h
LP (ECTS)	10
MoP	Praktikumsbericht (PB) nach den Vorgaben der HDBW. Der Bericht wird mit „nicht bestanden“ bzw. „bestanden“ bewertet. Das Thema des Praktikumsberichts wird zwischen Studierendem, dualem Unternehmenspartner und dem betreuenden HDBW Professor festgelegt und sollte aus den thematischen Kerninhalten der jeweiligen Praxisphase stammen.
Teilnahmeempfehlung	Die drei Praxisphasen PXD1-3 sind notwendige Bestandteile des dualen Studiums.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden können aktuelle Querverbindungen zwischen Theorie und Praxis herstellen. Die im Präsenzunterricht des Semesters erworbenen theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Berufspraxis angewendet, erprobt und vertieft. Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Ausdrucksvermögen etc. werden ausgebaut.
Modulinhalt / LVA	Betriebspraktikum
LVF	Betriebspraktikum
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	In Abhängigkeit von den Tätigkeitsfeldern im jeweiligen Arbeitsbetrieb übernehmen die Studierenden idealerweise unterschiedliche, betriebsbedingte Aufgaben, welche mit den im Präsenzunterricht behandelten Stoffgebieten korrespondieren. Die Studierenden werden motiviert, ihre berufliche Tätigkeit unter den Gesichtspunkten der Modulinhalte des laufenden Semesters neu zu betrachten, einzuordnen und zu bewerten. Thematische Kerninhalte des PRX 2 sollten praktische Anwendungen im Unternehmen sein. Die erlernten theoretischen Inhalte der beiden vorangegangenen Semester sollten dabei praktisch vertieft werden. Zusammenfassend sollten inhaltliche Schwerpunkte des PRX2 die folgenden sein: • Kennenlernen von Projekten und Inhalten • Vertiefung Programmierung • Vertiefung Datenbanken • Business Intelligence und Anwendungen • Erste eigenständige Aufgaben lösen Die Praktika umfassen jeweils einen Zeitraum von 8 Wochen und werden durch einen Hochschulmitarbeiter betreut. Sie richten sich nach den Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung

	gemäß der Studienordnung. Während bzw. nach Abschluss des Praktikums wird ein Bericht angefertigt. Für die Bearbeitung des Praktikumsberichts stehen weitere 2 Wochen Bearbeitungszeitraum während des Praxissemesters zur Verfügung. Hierfür sowie die Vorbereitung der Präsentation wird ein WL von 40 Stunden berechnet.
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandener Praktikumsbericht inklusive Präsentation.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Individuell
Stellenwert der Note für die Endnote	Es wird keine Modulnote vergeben.

SOM Grundlagen des strategischen und operativen Marketing	
Modulnummer	SOM
Themenbereich	FVBWL
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Carsten Bartsch
Dozent/en	Prof. Dr. Carsten Bartsch, Steffen Hermann, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft aus Modul WIW
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Verständnis von Marketing als Philosophie marktorientierter Unternehmensführung. Sie kennen und verstehen die Instrumente des strategischen und operativen Marketings und erkennen, wie diese in einem internationalen Unternehmenskontext insbes. auch von KMU angewendet werden. Sie verstehen den strategischen Marketingprozess als Grundlage einer marktorientierten Unternehmensführung.
Modulinhalt / LVA	SOM-01 Instrumente des strategischen und operativen Marketing
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Die Studierende kennen und verstehen den strategischen Marketingprozess als Grundlage der strategischen Unternehmensführung und erhalten einen Überblick über dessen zentrale Elemente und dazugehörige Instrumente: - Vision, Ziele - Analyse - Marketingstrategie - Implementierung - Controlling Die Studierenden kennen und verstehen die Instrumente des operativen Marketing zur Umsetzung des strategischen Marketingprozesses - als Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens - die 4P als grundsätzliche Instrumente des Marketing - Zusammenhänge, Synergien und Interpendenzen zwischen den einzelnen Marketing-Instrumenten und können diese sinnvoll nutzen, - die wichtigsten organisatorischen Möglichkeiten zur Implementierung von Marketing-Programmen und - kennen die Ziele und Aufgaben des Marketing-Controllings
Modulinhalt / LVA	SOM-02 Übung zum strategischen und operativen Marketing
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	In dieser Veranstaltung wird ein problemorientierter Zugang zur Wirtschaftspolitik vermittelt und den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, computergestützte Analysen mittels Excel durchzuführen. Durch die

	computergestützte Herangehensweise an die Politikanalyse soll ein besseres Verständnis für die theoretischen Grundlagen der diskutierten Wirtschaftspolitiken gewonnen werden.
Literatur	Eine abschließende Literatúrauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M. (2011): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 11. Aufl., (Gabler) Wiesbaden. - Becker, J. (2012): Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 11. Auflage (Vahlen). - Brunn, M. (2012): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Aufl., (Gabler) Wiesbaden. - Kotler, P. (2010): Grundlagen des Marketing, 5. Aufl., Pearson.
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

SPII Schlüsselqualifikationen	
Modulnummer	SPII
Themenbereich	Sprachen & SP
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Alle Professoren der HDBW, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	S (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 52h BL / 98h SS
LP (ECTS)	5
MoP	MoP ist abhängig vom gewählten Modul.
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: abhängig vom tatsächlichen Fach
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden haben grundlegende Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten, die sie für das spätere Berufsleben auszeichnen. Sie sind in der Lage eigene persönliche Stärken und Schwächen zu hinterfragen. Die Studierenden verfügen über zusätzliche Team- und Kommunikationsfähigkeiten.
Modulinhalt / LVA	Studium Plus
LVF	Die LVF sowie die PZ hängen von der gewählten Veranstaltung ab.
Verbindlichkeit	Wahlpflicht
Inhalt	Der Erwerb von Führungskompetenzen ist essentiell für eine erfolgreiche Eingliederung in das Berufsleben. In diesem Modul erlernen die Studierenden daher wichtige Schlüsselqualifikationen für das spätere Berufsleben. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt dabei insbesondere auf der Förderung von Team- und Kommunikationsfähigkeiten. Die Studierenden erlernen in praktischen Übungen ihre eigenen persönlichen Stärken und Schwächen in Bezug zur beruflichen Entwicklung zu hinterfragen. Die Lehrangebote für das Modul Führungskompetenzen werden in Kooperation zwischen den Fachgruppenleitern und den zuständigen Dozenten ausgewählt und geprüft. Dabei steht eine starke Orientierung an den Bedürfnissen der Studierenden im Vordergrund. Wichtige Merkmale der Lehrangebote im Modul sind zudem „Berufsfeldbezug“, „Aktualitätsbezug“ und „Wissenschaftsbezug“. Themen sind zum Beispiel Mitarbeiterführung, Fehlermanagement, Employability oder Technikkritik. Die Lehrangebote variieren von Semester zu Semester und werden jeweils aktuell konzipiert. Gewählt werden kann aus den Bereichen: • Kommunikation, Präsentation und Moderation • Konfliktmanagement • Selbstorganisation und Zeitmanagement Das Modul erfordert eine reichhaltige Lernumgebung und Didaktik in kleinen Lehrgruppen. Hierfür sind Rahmenbedingungen geplant, wie sie im konstruktivistischen Ansatz hergestellt werden: eigenständige Arbeit an authentischen Problemstellungen, Erwerb und Anwendung des Wissens in

	multiplen Perspektiven, Kooperation und Kommunikation zwischen den Lernenden, positive Fehlerkultur.
Literatur	Literatur abhängig vom gewählten Modul.
Sonstige Informationen	Tutorien in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

BDP Big Data in der Praxis	
Modulnummer	BDP
Themenbereich	FVIN
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Stephan Schiffer, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen der Wirtschaftsinformatik sowie Datenbanken WI1, DB1, DB2
Lernergebnisse des Moduls	Innerhalb des Praxismoduls soll der Entwurf und die Realisierung einer Anwendung mithilfe eines existierenden Big Data Frameworks erstellt werden. Neben der Verarbeitung der Daten wird u.a. diskutiert, was die speziellen Anwendungsfälle für SQL/NoSQL Datenbanken bzw. die Kriterien für deren Einsatz sind.
Modulinhalt / LVA	BDP-01 Big Data in der Praxis
LVF	PL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Hadoop Distributed File System (HDFS) MapReduce SQL/NoSQL-Datenbanken
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Jonas Freiknecht Big Data in der Praxis Lösungen mit Hadoop, HBase und Hive. Daten speichern, aufbereiten, visualisieren, Carl Hanser Verlag, München 2012, http://www.hanser-fachbuch.de/978-3-446-43959-7 - Fallstudien aus Unternehmen
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

DMDB Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle	
Modulnummer	DMDB
Themenbereich	FVBWL
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Carsten Bartsch
Dozent/en	Prof. Dr. Carsten Bartsch, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft aus Modul WIW.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden beherrschen die Grundprinzipien der wichtigsten Kanäle im Digital Marketing und sind in der Lage, einen Marketing Mix passend zu einem digitalen Geschäftsmodell zu entwerfen. Sie können sicher die grundlegenden Kennzahlen in digitalen Marketing Kanälen beurteilen mit diesen Renabilität und ähnliches errechnen. Die Studierenden kennen die grundlegenden digitalen Geschäftsmodelle und können diese unterscheiden sowie deren Erfolgsfaktoren benennen.
Modulinhalt / LVA	DMDB-01 Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Digitale Geschäftsmodelle Es klassifiziert die Vielfalt der digitalen Geschäftsmodelle und vermittelt einen Eindruck der Realisations-Möglichkeiten und -Wege. Die nötigen Erfolgsfaktoren werden herangezogen und erläutert, wann ein Prozess ein Geschäftsmodell wird. Er schneidet zudem die Digitale Transformation an um zu vermitteln, wie bestehende Geschäftsmodelle erfolgreich digitalisiert werden können und welche neuen Geschäftsmodelle nur durch eine Digitalisierung realisiert werden können. - Was ist ein Geschäftsmodell - wann ist es digital - Dienstleistung - Handel - Erfolgsfaktoren für digitale Geschäftsmodelle - Digitale Transformation Digital Marketing Der Abschnitt zum Digital Marketing bringt den Studierenden eine Übersicht verschiedener Marketing-Modelle näher und kategorisiert diese. Hierbei werden zu jeder Kategorie praktische Beispiele der Genrevertreter betrachtet und die Studierenden hiermit vertraut gemacht. Abschließend wird die Theorie mit praktischen Beispielen umgesetzt in denen Kennzahlen bewertet und eine passende Marketing Strategie für digitale Geschäftsmodelle entwickelt werden muss. - Marketing Modelle - Suchmaschinen - Performance Marketing - Inbound Marketing - Push / Pull Marketing

	- Wirtschaftliche Kennzahlen - Tracking und Analytics - Marketing Mix Die Studierenden erhalten einen Mix aus theoretischem Anteil und praktischem Bezug, der das Erlernte an Beispielen ausprobieren lässt, sodass das Verständnis für das Zusammenspiel zwischen Angebot, Marketing und Abschluss einer Transaktion und deren Auswertung erreicht wird.
Modulinhalt / LVA	DMDB-02 Übung zu Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literatursauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Prof. Dr. Mario Fischer: Website Boosting 2.0, Mipt-Verlag online-marketing.de; website-boosting.de - Christian Hoffmeister: Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen, Hanser Verlag GmbH - Daniel Schallmo: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen, Springer Verlag 2017
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

ITR IT-Recht und Datenschutz	
Modulnummer	ITR
Themenbereich	FVBWL
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Dr. Claudia Schwarz, , weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: keine.
Lernergebnisse des Moduls	IT-Recht: Die Studierenden lernen die Grundlagen des Rechts der Informationstechnologie und des Geistigen Eigentums einschließlich der gängigen Lizenzmodelle, der Verwertungsmöglichkeiten für Software und zugehörige Dienstleistungen sowie der Risiken bei der Rechtsdurchsetzung. Sie kennen die bei zugehörigen Vertragsgestaltungen zu beachtenden Regelungspunkte. Datenschutz: Lernergebnisse sind die Grundkenntnisse des Datenschutzrechts (BDSG, TMG) im IT-Bereich, die Fähigkeit zur eigenständigen Lösung einfacher Fälle und Kenntnisse der besonderen Fragen der Anwendung des Datenschutzrechts auf Fallgestaltungen der elektronischen Datenverarbeitung (Cloud Computing, Social Media, internationaler Datentransfer). Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, Grundkenntnisse der Schnittstellen zur IT-Sicherheit (§ 9 BDSG) zu verstehen und anzuwenden..
Modulinhalt / LVA	ITR-01 IT-Recht und Datenschutz
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	IT-Recht Grundlagen des Zivilrechts und der Rechtsdurchsetzung: Vertragsrecht, Strafvorschriften betreffend Geistiges Eigentum, Strategie der Rechtsdurchsetzung Geistiges Eigentum, Schwerpunkt Software und IT: Urheberrecht, Patentierungen, Markenrecht, Know-How, Lizenzrecht und Vertragsgestaltung: Urheberrechtlich zulässige Klauseln der Softwarelizenzierung (Eula, Weitergabeverbote), AGB-Recht, Gestaltungsspielräume. Datenschutz: Grundbegriffe und Grundlagen des Datenschutzrechts Datenschutz im öffentlichen/nicht-öffentlichen Bereich Datenschutz im Geschäftsverkehr/betrieblicher Datenschutz/betrieblicher Datenschutzbeauftragte Rechte der Betroffenen Datenschutz im elektronischen Bereich mit aktuellen Fallgestaltungen
Modulinhalt / LVA	ITR-02 Übung zu IT-Recht und Datenschutz
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht

Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Chiampi-Ohly, Diana: SoftwareRecht: Von der Entwicklung zum Export; Fachhochschulverlag Frankfurt a.M., Frankfurt a.M. 2013; - Gola, Peter, Reif, Yvette: Praxisfälle Datenschutzrecht, Datakontext Verlag, Heidelberg 2013; - Härtling, Niko: Internetrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln 2012; - Redeker, Helmut: IT-Recht, C.H. Beck Verlag, München 2012; - Taeger, Jürgen: Einführung in das Datenschutzrecht, Fachmedien Recht und Wirtschaft Verlag, München 2013
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

FDSC Data Science 1	
Modulnummer	FDSC
Themenbereich	VINF
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Steffen Schiffner, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: INBI, ADA; Inhaltlich: Vertiefte Kenntnisse aus dem Informatikmodulen sowie Module EBI, ADA
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierende verfügen über ein vertieftes Wissen zu aktuellen Methoden der Data Analytics. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für Problemstellungen und Lösungsansätze und können die Konzepte in praktischen Anwendungen umsetzen. Sie lernen dabei die aktuelle rasante Entwicklung in diesem Gebiet kennen und können neue Entwicklungstrends aufgreifen und ihre Einsatzmöglichkeiten beurteilen.
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht (INWDSC1 od. INWECO1 od. INWCLD1 od. INWCLD1)
Modulinhalt / LVA	FDSC-01 Data Science
LVF	VL
Inhalt	Introduction - Dimension reduction techniques (principal component analysis) - Information theory (Shannon, information gain, entropy) Auswahl aus folgenden Themen Mining Frequent Patterns - Pattern Evaluation Methods - Pattern Mining - Pattern Matching Time Series Analysis - Trend stationary vs. difference stationary models - Moving Average - Exponential Smoothing - Hold Winter - Autoregression - ARMAX, ARIMA Classification - Random Forest - Bayes Classification Methods - Rule-Based Classification - Model Evaluation and Selection - Ensemble Modeling - Support Vector Machine - Kernel Functions - Neuronal Networks - Bayesian Belief Networks Cluster Analysis - Density-Based Methods - Grid-Based Methods

	- Clustering High-Dimensional Data - Clustering Graph and Network Data Outlier Detection - Proximity-Based Approaches - Clustering-Based Approaches - Classification-Based Approaches - Mining Contextual and Collective Outliers Scenario Analysis models - Monte Carlo Simulation Fuzzy Logic Text mining (LSA, PLSA, SOM) NLP Image Mining Social Media Analysis (Sentiment)
Modulinhalt / LVA	FDSC-02 Übung zu Data Science
LVF	UE
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Ian H. Witten and Eibe Frank: Data Mining: Practical Machine Learning Tools and Techniques - Carlo Verrellis: Business Intelligence Data Mining and Optimization for Decision Making, Wiley
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

FECO E-Business und E-Commerce 1	
Modulnummer	FECO
Themenbereich	FVINP
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, Prof. Dr. Norbert Fritsche, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine ; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft sowie aus den Modulen EBI, DMDB
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden können die verschiedenen eCommerce-Geschäftsmodelle differenzieren und diese historisch einordnen. Sie kennen die wichtigsten Fachbereiche und Bestandteile des eCommerce und können diese zum klassischen Handel abgrenzen. Sie können die aktuellen Entwicklungen und Technologien im eCommerce beschreiben und können bewerten, wie sich der (Online)Handel in den nächsten Jahren entwickeln wird. Darüber hinaus sind sie in der Lage die wichtigsten Prozesse, funktionalen Bestandteile, rechtliche Rahmenbedingungen und Anwendungen zu beschreiben, die den eCommerce ausmachen. Weiterhin verstehen Sie die Verzahnung der Touchpoints zum Kunden, verstehen die Daten- und Warenflüsse und können ein grobes Konzept für Onlineplattformen erstellen.
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht (INWDSC1 od. INWECO1 od. INWCLD1 od. INWCLD1)
Modulinhalt / LVA	FECO-01 E-Business und E-Commerce 1
LVF	VL
Inhalt	Einführung • Historie des eCommerce, Einsortierung in die Zeitalter bis zum Age of Me, Historie der letzten ca. 40 Jahre • eCommerce Geschäftsmodelle • "Handel der Zukunft" vs. "Zukunft des Handels" (Pureplayer, Omnichannel, Handel in der Transformation) Erfolgsfaktoren des eCommerce • Customer Centricity - Personalisierung • Data is King • Innovation • Skalierung • Flexibilität • Geld (Wachsen verbrennt Geld) E-Commerce-Recht und Sicherheit • Relevante Rechtsgrundlagen, z.B. Widerrufsbelehrung, Preisauszeichnung, Abmahnungsgeschäft, Datenschutz • Internetsicherheit und Bezahlung (PCI/DSS)

	Prozesse & Warenflüsse • Digital: Produktdaten (Stammdaten, Klassifizierung), Kundendaten (Stammdaten, Rechte und Rollen) • Analog: Produkte, Retouren; Faktura • Zusammenspiel mit ERP, CRM, PIM, SCM, Payment, Logistik • B2B / B2C / B2B2C Funktionalitäten & Anwendungen • Features (Navigation, Search, MyAccount, Cart, Produktdetails, Checkout...) • Usability & User Experience / WebDesign • Messwerte im eCommerce (Festlegung von KPIs und deren Auswertung, Analytics) • Online Marketing, Social Media, Reputation Mgmt, Kampagnen, Newsletter • Technologie: Architekturen für e-Commerce Systeme; Plattformen, Microservices, APIs, Skalierung, Schnittstellen, Responsive Frontend etc. • Produkte und Hersteller: SAP Hybris Commerce, IBM Websphere Commerce, Oracle ATG Commerce, Oxid, Magento, Shopware, commercetools... • Branchenspezifika: Handel, Mode, Industrie, Unterhaltung, Telekommunikation ...
Modulinhalt / LVA	FECO-02 Übung zu E-Business und E-Commerce 1
LVF	UE
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Electronic Commerce und Online-Marketing: Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Rainer Olbrich (Autor), Carsten D. Schultz (Mitwirkende), Christian Holsing (Mitwirkende), Springer Gabler; Auflage: 2015 (25. Juni 2015) - Jelassi, T.; Enders, Al. (2008). Strategies for E-Business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce – Concepts and Cases, 2nd edition, Prentice Hall - Schneider, G. (2008). Electronic Commerce, 8th edition, Course Technology - Turban, E.; Lee, J. K.; King, D.; Liang, T. P.; Turban, D. (2009). Electronic Commerce 2010, 6th edition, Prentice Hall - www.google.de ;-) - shopmacherblog.de - exciting-commerce.de
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

FBIS Betriebliche Anwendungssysteme 1	
Modulnummer	FBIS
Themenbereich	FVINP
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, Jürgen Löhle, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft sowie aus den Modulen WII, WIM
Lernergebnisse des Moduls	Business Information Systems zur Planung und Steuerung betrieblicher Ressourcen (ERP-Systeme) kommen in heutigen Unternehmen in nahezu allen Funktionsbereichen zum Einsatz, um die effiziente Abwicklung unterschiedlichster Geschäftsvorfälle und -prozesse umfassend zu unterstützen. Die Studierenden sollen über umfängliche theoretische Kenntnisse zur Auswahl, Einführung und unternehmensweiten Betrieb von ERP-Systemen verfügen. Technische Aspekte, organisatorische Anforderungen und die systemgestützte Integration von Geschäftsprozessen und Funktionsbereichen werden betrachtet. Praktische Anwendungen und die Integration mit anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen sind ebenfalls enthalten.
Internationaler Bezug	Betrachtung von Organisationsgestaltung in einem internationalen Kontext, d.h. vor dem Hintergrund interkulturell-diverser Organisationen.
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht (INWDSC1 od. INWECO1 od. INWCLD1 od. INWCLD1)
Modulinhalt / LVA	FBIS -01 Betriebliche Anwendungssysteme 1
LVF	VL
Inhalt	• Begriffe und Grundlagen • Systemarchitekturen für ERP • Auswahl von ERP-Systemen • Einführung von ERP-Systemen • Anpassung von ERP-Systemen • Betrieb/ Wartung/ Administration von ERP • Cloud-basierte ERP-Systeme
Modulinhalt / LVA	FBIS -02 Übung zu Betriebliche Anwendungssysteme 1
LVF	UE
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Klaus-Dieter Gronwald, Integrierte Business-Informationssysteme: ERP, SCM, CRM, BI, Big Data Analytics – Prozesssimulation, Rollenspiel, Serious Gaming, Springer Vieweg (12. August 2015) - Norbert Gronau, Enterprise Resource Planning: Architektur,

	Funktionen und Management von ERP-Systemen, De Gruyter Oldenbourg; Auflage: 3 (14. April 2014)
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

FMCL Mobile und Cloud Lösungen 1	
Modulnummer	FMCL
Themenbereich	FVINP
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Vertiefte Kenntnisse aus den Modulen WII, PRG1, PRG2
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden erhalten eine fundierte Einführung in Cloud Computing Grundlagen. Sie lernen fortgeschrittene Themen zum praktischen Einsatz von Cloud Computing kennen.
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht (INWDSC1 od. INWECO1 od. INWCLD1 od. INWCLD1)
Modulinhalt / LVA	FMCL-01 Mobile und Cloud Lösungen 1
LVF	VL
Inhalt	Geschichte und Überblick • Evolution des Cloud Computing (Mainframe - Client/Server - Cloud Computing) • Erste Publikationen und Einsatz von Cloud Computing, Unterschiede zu Grid Computing, HPC Cloud Computing Application Architektur • Unterschiede zwischen Klassischer IT Architektur und Cloud Architektur • Analyse der Cloud Vorteile, Analyse des Cloud Stacks (IaaS, PaaS, SaaS) • Praktischer Einsatz, Migration von existierenden Applikationen in die Cloud Umgebung Cloud Security and Privacy • Identity, Identity Federation, Risk Management Überblick • Data Security, Data Compliance Cloud Datacenter • Architekturen als Grundlage für Cloud Plattformen Internet-fähige Endgeräte, Smartphones und Cloud Computing • Smartphone Betriebssysteme • Cloud Plattform Support für Smartphones • Application Architektur für Mobile Cloud Applications (Performanz, Energie Management, Synchronisation, Kontext-Informationen: Lokalisierung, Collaboration Services)
Modulinhalt / LVA	FMCL-02 Übung zu Mobile und Cloud Lösungen 1
LVF	UE
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Cloud-Computing für Unternehmen: Technische, wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Aspekte, Gottfried Vossen, Till

	Haselmann, Thomas Hoeren, dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 1., Auflage (29. Mai 2012) - Cloud Architecture Patterns - Develop cloud-native applications, Bill Wilder, 2012, O'Reilly Media - Implementing and Developing Cloud Computing Applications, David E.Y. Sarna, 2011, CRC Press - Cloud Computing: Web-basierte dynamische IT-Services (Informatik im Fokus) (German Edition) Taschenbuch – 11. März 2011, Christian Baun, Marcel Kunze, Jens Nimis - SAP HANA Cloud Platform: Programmierung für SAP Cloud, SAP HANA, Webanwendungen, mobile Anwendungen u.v.m. (SAP PRESS), James Wood, SAP PRESS; Auflage: 1 (27. Juli 2015)
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

III. Anwendungsorientierte Spezialisierung (A)

ORG Einführung in die Organisationsgestaltung	
Modulnummer	ORG
Themenbereich	FVBWL
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Carsten Bartsch
Dozent/en	Prof. Dr. Christopg Engl, Prof. Dr. Markus Kleinschwärzer, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 64h BL / 86h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft wie aus Modul WIW
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden kennen Elemente organisatorischen Gestaltens. Sie sind in der Lage, Determinanten aufbau- und ablauforganisatorischer Gestaltung zu beschreiben und in einem internationalen Kontext zielorientiert einzusetzen. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit von Organisationsentwicklungen, sie sind in der Lage, den Entwicklungsbedarf einer Organisation zu identifizieren und Organisationsänderungsprozesse zu beschreiben. Sie sehen die Zusammenhänge von Organisations- und Personalentwicklung und verstehen die Bedeutung der Mitarbeiter im Änderungsprozess von Unternehmen.
Modulinhalt / LVA	ORG-01 Einführung in die Organisationsgestaltung
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Folgende Inhalte werden vermittelt: - Einführung in die Organisationsgestaltung - Einführung in die Organisationslehre (Organisationsbegriffe, Arbeitsteilung und Organisation, Ziele des Organisierens, Abgrenzung Aufbau- und Ablauforganisation) - Phasen der Gestaltung der Aufbauorganisation (Aufgabenanalyse, Aufgabensynthese, Stellenbildung mit Zentralisation und Dezentralisation, Stellenarten, Leistungspotenzial der Aufgabenträger, Stellenbemessung, Abteilungsbildung) - Klassische Leitungssysteme, - Praxisrelevante Organisationsstrukturen (eindimensionale und mehrdimensionale Strukturformen, Produkt- und Projektmanagement, Teamstrukturen) - Ablauforganisation und Prozessmanagement (Prozessorientierte Organisationsgestaltung, Value Chain-Management-Ansatz, Geschäftsprozessoptimierung) - Unternehmenswandel als kontinuierlicher Prozess (Organisationsentwicklung, Change Management, Lernende

	Organisationen) - Personalwesen im Unternehmenskontext (Personalplanung, Aufgabenfelder, Organisatorische Einbindung der Personalfunktion) - Veränderte organisatorische Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund der „Industrialisierung 4.“
Modulinhalt / LVA	ORG-02 Übung zur Einführung in die Organisationsgestaltung
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Ausarbeitung beispielhafter Organisationsstrategien. Erfahrungen und Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld der Studierenden können als Fallbeispiele in den Unterricht einbezogen und anhand der erlernten theoretischen Zusammenhänge analysiert werden.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Bea, Franz Xaver / Göbel, Elisabeth: Organisation. Theorie und Gestaltung, 3. Auflage Stuttgart 2006 - Berthel, Jürgen / Becker, Fred G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 8. Auflage Stuttgart 2007 - Bühner, Ralf: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Auflage München 2004, - Frese, Erich: Grundlagen der Organisation. Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung, 9. Auflage, Wiesbaden 2005 - Ganscher, Oliver et. al.: Produktionsarbeit der Zukunft - Industrie 4.0, Stuttgart 2013 - Gaugler, Eduard / Oechsler, Walter A. / Weber, Wolfgang (Hrsg.): Handwörterbuch des Personalwesens (HWP), EdBWL, Bd. 5, 3. Auflage Stuttgart 2004, - Jung, Hans: Personalwirtschaft, 8. Auflage München 2008 - Kieser, Alfred / Walgenbach, Peter: Organisation, 5. Auflage Stuttgart 2007, - Nicolai, Christiana: Personalmanagement, Stuttgart 2006 - Schmidt, Götz: Organisatorische Grundbegriffe, 13. Auflage, Gießen 2006, - Schreyögg, Georg: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Wiesbaden 2003 - Schreyögg, Georg / Werder, Axel v. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation (HWO), EdBWL, Bd. 2, 4. Auflage Stuttgart 2004 - Vahs, Dietmar: Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 6. Auflage Stuttgart 2007 - Wunderer, Rolf: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre. 7. Auflage, Stuttgart 2007
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der

für die Endnote	Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.
------------------------	---

IVK Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement	
Modulnummer	IVK
Themenbereich	FVBWL
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Carsten Bartsch
Dozent/en	Prof. Dr. Carsten Bartsch, Prof. Dr. Markus Kleinschwärzer, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (4 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PR
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft aus den Modulen WIW, ORG
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, die Verknüpfungen und Anforderungen von Produktmanagement (d.h. Recht, Betriebswirtschaft und Technik) sowie Vertrieb zu erkennen und darzustellen (vermitteln), insbesondere im Hinblick auf die zumeist eher generalistischen Anforderungspotentiale von KMU. Sie beherrschen das Organisations- und Prozessmanagement inkl. des Erstellens einschlägiger Verfahrensanweisungen sowie die Vorgaben von Qualitätsmanagement, Risiko- und Compliancemanagement, aber auch die wesentlichen Soft-Skills für das erfolgreiche Leiten der Abteilungen und das unternehmensinterne sowie –externe Kommunizieren (mit Kunden) in einem internationalen Kontext. Die Studierenden kennen die Grundlagen der internationalen Produktmanagements und sind dazu in der Lage entsprechende Methoden und Strategien im Marketing und Vertrieb globaler Unternehmen anzuwenden.
Modulinhalt / LVA	IVK-01 Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Die Pflichtveranstaltung „Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement“ konzentriert sich auf die Vermarktung in Form von Werbekampagnen und Vertriebskanälen, die ein Unternehmen anstoßen muss, um die Vermarktung vorzubereiten und effizient durchzuführen. Hierzu gehören folgende Teilbereiche: - Globale Markenführung - Definitionen, Brandingmethoden und -entscheidungen, Wettbewerbsvorteile durch Globale Markenführung - Kommunikationsmix - Definitionen, Begriffe - Entscheidungen im Kommunikationsmix - Entscheidungen im Rahmen des operativen Kampagnen- und

	Mediendesigns - Medienmix - Operative Gestaltung einzelner Medien und Briefing von Werbeagenturen Werbeeffolgskontrolle - Die mehrstufige Kommunikation im modernen, internationalen Marketing - Definitionen, Begriffe - Referenzen, Multiplikatoren und Peers - Verschiedene Arten von Communities - Markteintrittsstrategien und Bestimmung der Vertriebskanäle - Entwicklung einer Vertriebsstrategie auf Basis der Gesamtstrategie - Entscheidungen auf dem Weg zur Regionalstrategie - Formen der vertrieblichen Markteintrittsstrategie
Modulinhalt / LVA	IVK-02 Internationales Produktmanagement im Marketing/Vertrieb
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Diese Wahlpflichtveranstaltung konzentriert sich auf die Grundlagen des internationalen Produktmanagements im Marketing und Vertrieb. Dabei soll vor allem das strategische, umfassende Produktmanagement im Rahmen eines globalen Marktes betrachtet werden. Hierzu werden folgende Aspekte thematisiert: - Strategisches Produktmanagement - Bestimmung der strategischen Rahmenbedingungen - Ansätze zur Bestimmung von Kernkompetenzen und Innovationsfeldern - Programm- und Sortimentsentscheidungen - Übersicht: Zusammenführen von Roadmaps, Kompetenzfeldentwicklung, Produktlinienentscheidungen und Marktsegmentierung - Roadmap - Ableitung von Marktsegmenten - Strategische Programmmentscheidungen - Operatives Produktmanagement
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Aaker, D. A., Building strong brands, London, 2002 - Belch, M. A., Belch, G. E., Advertising and Promotion - An integrated marketing communications perspective, Boston, 2003 - Esch, F.-R. (Hrsg.), Moderne Markenführung, Wiesbaden, 2005 - Esch, F.-R., Strategie und Technik der Markenführung, München, 2003 - Hollensen, S., Global Marketing, Harlow, 2001 - Engel, James F., Blackwell, Roger D., Miniard, Paul W., Consumer Behaviour, London, 2004 - Blythe, Jim, Principles and Practice of Marketing, London, 2005 - Kroeber-Riel, W., Bildkommunikation, München, 1996 - Reichheld, F., The Loyalty Effect, Boston, 1996 - Ries, A, Ries, L., 22 immutable laws of branding, New York, 1998 - Tybout, A. M., Calkins, T., Kellog on Branding, Hoboken, 2005

	- Wirth, T., Missing Links, München, Wien, 2004 - Albaum, G., Strandskov, J., Duerr, E., Internationales Marketing und Exportmanagement, München, 2001 - Cheverton, P., Key Account Management: Tools and Techniques for Achieving Profitable Key Supplier Status (Key Account Management: Tools & Techniques for Achieving Profitable, London, 2008 - Häberle, S. G. (Hrsg.), Handbuch für Kaufrecht, Rechtsdurchsetzung und Zahlungssicherung im Ausland, München, 2002 - Jolles, R. L., Customer Centered Selling, New York, 2000 - Underhill, P., Warum kaufen wir, Die Psychologie des Konsums, München, 1999 - Winkelmann, P., Marketing und Vertrieb: Fundamente für die Marktorientierte Unternehmensführung, München, 2008 - Winkelmann, P., Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung. Die Instrumente des integrierten Kundenmanagements (CRM), München, 2003 - Ohmae, K., The mind of the strategist, New York, usw., 1982 - Trott, P., Innovation Management and New Product Management, Harlow, 2002 - Hollensen, S., Global Marketing, Harlow, 2001 - Gause, D. C., Weinberg, G. M., Exploring Requirements; Quality before Design, New York, 1989 - Kulak, D., Guiney, E., Use Cases - Requirements in Context, Boston, usw., 2002 - Rupp, C., Requirements Engineering, München, Wien, 2004 - Cohen, L., Quality Function Deployment - How to make QFD work for you, Massachusetts, 1995 - Scherer, Friedrich, Schmieder, Koller, Scholz, Wer den Schaden hat ... Unverzichtbares Praxiswissen zur Vermeidung der Produktfehlerhaftung, Band 1, 2. Auflage, 2006 - Scherer, Friedrich, Schmieder, Koller: Wer den Schaden hat ... Unverzichtbares Praxiswissen zur Vermeidung der Produktfehlerhaftung, Band 2, 2. Auflage, 2006 - Scherer, Mühlbauer, Unterwiener et. al., Den Rücken frei: No risk, much fun! Praxiswissen Risiko- und Compliance-management, 2007 - Scherer, Grziwotz, Kittl, Praxis des gewerblichen Rechtsschutzes und des Wettbewerbsrechts, 2006 - Hauschka, Corporate Compliance, Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen, § 17: Compliance-Organisation in den Bereichen Marketing und Sales, Ausgabe 2007, - Buth, Hermann, Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz, Kapitel: Ansätze zur Restrukturierung / Sanierung in Einkauf / in Vertrieb, 3. Auflage, 2008
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

VBI Visual Business Intelligence und Information Design	
Modulnummer	VBI
Themenbereich	AVINF
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Steffen Schiffner, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. PA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Vertiefte Kenntnisse aus den Grundlagenmodulen Informatik und EBI.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierende kennen die Grundlagen visueller Darstellung und Wahrnehmung. Sie können relevante Information bei Bereitstellung der Reportings und Präsentation hervorheben. Die Studierenden können mit Visualisierungen verschiedener Art umgehen und interaktive Darstellung wie Dashboard bereitstellen. Sie lernen Methodik der Visual Analytics für den interaktiven und explorativen Umgang mit Big Data.
Modulinhalt / LVA	VBI-01 Visual Business Intelligence und Information Design
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Visualisierung von Daten und Informationen Reporting und Information Design Visuelle Wahrnehmung Visual Business Intelligence Big Data und Visual Analytics Interaktive Visualisierung Anwendungsbeispiele .
Modulinhalt / LVA	VBI-02 Visual Business Intelligence und Information Design
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturliste wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Kohlhammer, Jörn; Proff, Dirk U.; Wiener, Andreas: Visual Business Analytics - Ware, Colin: Information Visualization
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

ADSC Data Science 2	
Modulnummer	ADSC
Themenbereich	AVINF
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jianmin Chen
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Stephan Schiffner, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (4 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine Inhaltlich: Modul FDSC
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierende vertiefen ihr Wissen zu aktuellen Methoden der Data Analytics mit Bearbeitung von konkreten Use Cases aus Unternehmen. Dabei erwerben sie die Kompetenz, die Konzepte in praktische Anwendungen umzusetzen. Sie lernen dabei die aktuelle rasante Entwicklung in diesem Gebiet kennen und können neue Entwicklungstrends aufgreifen und ihre Einsatzmöglichkeiten beurteilen.
Internationaler Bezug	
Modulinhalt / LVA	ADSC-01 Data Science
LVF	PL
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht, entsprechend der Wahl im 5. Semester (ADSC od. AECO od. AMCL od. ABIS)
Inhalt	Schwerpunkt mit Auswahl aus folgenden Themen Mining Frequent Patterns - Pattern Evaluation Methods - Pattern Mining - Pattern Matching Time Series Analysis - Trend stationary vs. difference stationary models - Moving Average - Exponential Smoothing - Hold Winter - Autoregression - ARMAX, ARIMA Classification - Random Forest - Bayes Classification Methods - Rule-Based Classification - Model Evaluation and Selection - Ensemble Modeling - Support Vector Machine - Kernel Functions - Neuronal Networks - Bayesian Belief Networks Cluster Analysis - Density-Based Methods - Grid-Based Methods - Clustering High-Dimensional Data - Clustering Graph and Network Data

	Outlier Detection - Proximity-Based Approaches - Clustering-Based Approaches - Classification-Based Approaches - Mining Contextual and Collective Outliers Scenario Analysis models - Monte Carlo Simulation Fuzzy Logic Text mining (LSA, PLSA, SOM) NLP Image Mining - Social Media Analysis (Sentiment)
Literatur	Eine abschließende Literatúrauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Ian H. Witten and Eibe Frank: Data Mining: Practical Machine Learning Tools and Techniques - Carlo Verellis: Business Intelligence Data Mining and Optimization for Decision Making, Wiley
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note für die Endnote	- Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

AECO E-Business und E-Commerce 2	
Modulnummer	AECO
Themenbereich	FVINP
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, Prof. Dr. Norbert Fritsche, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (4 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine Inhaltlich: Modul FECO
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden können die verschiedenen eCommerce-Geschäftsmodelle differenzieren und diese historisch einordnen. Sie kennen die wichtigsten Fachbereiche und Bestandteile des eCommerce und können diese zum klassischen Handel abgrenzen. Sie können die aktuellen Entwicklungen und Technologien im eCommerce beschreiben und können bewerten, wie sich der (Online)Handel in den nächsten Jahren entwickeln wird. Darüber hinaus sind sie in der Lage die wichtigsten Prozesse, funktionalen Bestandteile, rechtliche Rahmenbedingungen und Anwendungen zu beschreiben, die den eCommerce ausmachen. Weiterhin verstehen Sie die Verzahnung der Touchpoints zum Kunden, verstehen die Daten- und Warenflüsse und können ein grobes Konzept für Onlineplattformen erstellen.
Modulinhalt / LVA	AECO-01 E-Business und E-Commerce 2
LVF	PL
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht, entsprechend der Wahl im 5. Semester (ADSC od. AECO od. AMCL od. ABIS)
Inhalt	Einführung • Historie des eCommerce, Einsortierung in die Zeitalter bis zum Age of Me, Historie der letzten ca. 40 Jahre • eCommerce Geschäftsmodelle • "Handel der Zukunft" vs. "Zukunft des Handels" (Pureplayer, Omnichannel, Handel in der Transformation) Erfolgsfaktoren des eCommerce • Customer Centricity - Personalisierung • Data is King • Innovation • Skalierung • Flexibilität • Geld (Wachsen verbrennt Geld) E-Commerce-Recht und Sicherheit • Relevante Rechtsgrundlagen, z.B. Widerrufsbelehrung, Preisauszeichnung, Abmahnungsgeschäft, Datenschutz • Internetsicherheit und Bezahlung (PCI/DSS)

	Prozesse & Warenflüsse • Digital: Produktdaten (Stammdaten, Klassifizierung), Kundendaten (Stammdaten, Rechte und Rollen) • Analog: Produkte, Retouren; Faktura • Zusammenspiel mit ERP, CRM, PIM, SCM, Payment, Logistik.. • B2B / B2C / B2B2C Funktionalitäten & Anwendungen • Features (Navigation, Search, MyAccount, Cart, Produktdetails, Checkout....) • Usability & User Experience / WebDesign • Messwerte im eCommerce (Festlegung von KPIs und deren Auswertung, Analytics) • Online Marketing, Social Media, Reputation Mgmt, Kampagnen, Newsletter • Technologie: Architekturen für e-Commerce Systeme; Plattformen, Microservices, APIs, Skalierung, Schnittstellen, Responsive Frontend etc. • Produkte und Hersteller: SAP Hybris Commerce, IBM Websphere Commerce, Oracle ATG Commerce, Oxid, Magento, Shopware, commercetools... • Branchenspezifika: Handel, Mode, Industrie, Unterhaltung, Telekommunikation ...
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Electronic Commerce und Online-Marketing: Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Rainer Olbrich (Autor), Carsten D. Schultz (Mitwirkende), Christian Holsing (Mitwirkende), Springer Gabler; Auflage: 2015 (25. Juni 2015) - Jelassi, T.; Enders, Al. (2008). Strategies for E-Business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce – Concepts and Cases, 2nd edition, Prentice Hall - Schneider, G. (2008). Electronic Commerce, 8th edition, Course Technology - Turban, E.; Lee, J. K.; King, D.; Liang, T. P.; Turban, D. (2009). Electronic Commerce 2010, 6th edition, Prentice Hall - www.google.de ;-) - shopmacherblog.de - exciting-commerce.de
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

ABIS Betriebliche Anwendungssysteme 2	
Modulnummer	ABIS
Themenbereich	FVIN
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, Jürgen Löhle, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (4 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine Inhaltlich: Modul FBIS
Lernergebnisse des Moduls	Business Information Systems zur Planung und Steuerung betrieblicher Ressourcen (ERP-Systeme) kommen in heutigen Unternehmen in nahezu allen Funktionsbereichen zum Einsatz, um die effiziente Abwicklung unterschiedlichster Geschäftsvorfälle und -prozesse umfassend zu unterstützen. Die Studierenden sollen über umfängliche theoretische Kenntnisse zur Auswahl, Einführung und unternehmensweiten Betrieb von ERP-Systemen verfügen. Technische Aspekte, organisatorische Anforderungen und die systemgestützte Integration von Geschäftsprozessen und Funktionsbereichen werden betrachtet. Praktische Anwendungen und die Integration mit anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen sind ebenfalls enthalten.
Modulinhalt / LVA	ABIS-01 Betriebliche Anwendungssysteme 2
LVF	PL
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht, entsprechend der Wahl im 5. Semester (ADSC od. AECO od. AMCL od. ABIS)
Inhalt	• Begriffe und Grundlagen • Systemarchitekturen für ERP • Auswahl von ERP-Systemen • Einführung von ERP-Systemen • Anpassung von ERP-Systemen • Betrieb/ Wartung/ Administration von ERP • Cloud-basierte ERP-Systeme
Literatur	Eine abschließende Literaturauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Klaus-Dieter Gronwald, Integrierte Business-Informationssysteme: ERP, SCM, CRM, BI, Big Data Analytics – Prozesssimulation, Rollenspiel, Serious Gaming, Springer Vieweg (12. August 2015) - Norbert Gronau, Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, De Gruyter Oldenbourg; Auflage: 3 (14. April 2014)
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des	BWL und WING mit Schwerpunkt Data Analyst und Management

Moduls (in anderen Studiengängen)	Information Systems
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

AMCL Mobile und Cloud Lösungen 2	
Modulnummer	AMCL
Themenbereich	FVINP
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten n.B.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (4 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SS
LP (ECTS)	5
MoP / LN	sP od. mP od. HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine Inhaltlich: Modul FMCL
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden erhalten eine fundierte Einführung in Cloud Computing Grundlagen. Sie lernen fortgeschrittene Themen zum praktischen Einsatz von Cloud Computing kennen.
Modulinhalt / LVA	AMCL-01 Mobile und Cloud Lösungen 2
LVF	PL
Verbindlichkeit	Wahlpflichtpflicht, entsprechend der Wahl im 5. Semester (ADSC od. AECO od. AMCL od. ABIS)
Inhalt	Geschichte und Überblick • Evolution des Cloud Computing (Mainframe - Client/Server - Cloud Computing) • Erste Publikationen und Einsatz von Cloud Computing, Unterschiede zu Grid Computing, HPC Cloud Computing Application Architektur • Unterschiede zwischen Klassischer IT Architektur und Cloud Architektur • Analyse der Cloud Vorteile, Analyse des Cloud Stacks (IaaS, PaaS, SaaS) • Praktischer Einsatz, Migration von existierenden Applikationen in die Cloud Umgebung Cloud Security and Privacy • Identity, Identity Federation, Risk Management Überblick • Data Security, Data Compliance Cloud Datacenter • Architekturen als Grundlage für Cloud Plattformen Internet-fähige Endgeräte, Smartphones und Cloud Computing • Smartphone Betriebssysteme • Cloud Plattform Support für Smartphones • Application Architektur für Mobile Cloud Applications (Performanz, Energie Management, Synchronisation, Kontext-Informationen: Lokalisierung, Collaboration Services)
Literatur	Eine abschließende Literaturauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Cloud-Computing für Unternehmen: Technische, wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Aspekte, Gottfried Vossen, Till Haselmann, Thomas Hoeren, dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 1., Auflage (29. Mai 2012) - Cloud Architecture Patterns - Develop cloud-native applications, Bill Wilder, 2012, O'Reilly Media - Implementing and Developing Cloud Computing Applications, David E.Y. Sarna, 2011, CRC Press

	- Cloud Computing: Web-basierte dynamische IT-Services (Informatik im Fokus) (German Edition) Taschenbuch – 11. März 2011, Christian Baun, Marcel Kunze, Jens Nimis - SAP HANA Cloud Platform: Programmierung für SAP Cloud, SAP HANA, Webanwendungen, mobile Anwendungen u.v.m. (SAP PRESS), James Wood, SAP PRESS; Auflage: 1 (27. Juli 2015)
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Als freiwillige Veranstaltung in allen anderen Studiengängen.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

PXD3 Praxisphase 3	
Modulnummer	PXD3
Themenbereich	Anwendungsorientierung
Semester	6. Semester
Dauer	8 Wochen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Sommersemester
LVF / SWS	Betriebspraktikum
Arbeitsaufwand (WL)	300 h
LP (ECTS)	10
MoP	Praktikumsbericht (PB) nach den Vorgaben der HDBW. Der Bericht wird mit „nicht bestanden“ bzw. „bestanden“ bewertet. Das Thema des Praktikumsberichts wird zwischen Studierendem, dualem Unternehmenspartner und dem betreuenden HDBW Professor festgelegt und sollte aus den thematischen Kerninhalten der jeweiligen Praxisphase stammen.
Teilnahmeempfehlung	Die drei Praxisphasen PRX1-3 sind notwendige Bestandteile des dualen Studiums.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden können aktuelle Querverbindungen zwischen Theorie und Praxis herstellen. Die im Präsenzunterricht des Semesters erworbenen theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Berufspraxis angewendet, erprobt und vertieft. Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Ausdrucksvermögen etc. werden ausgebaut.
Modulinhalt / LVA	Betriebspraktikum
LVF	Betriebspraktikum
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	In Abhängigkeit von den Tätigkeitsfeldern im jeweiligen Arbeitsbetrieb übernehmen die Studierenden idealerweise unterschiedliche, betriebsbedingte Aufgaben, welche mit den im Präsenzunterricht behandelten Stoffgebieten korrespondieren. Die Studierenden werden motiviert, ihre berufliche Tätigkeit unter den Gesichtspunkten der Modulinhalte des laufenden Semesters neu zu betrachten, einzuordnen und zu bewerten. Thematische Kerninhalte des PRX 3 sollten praktische Anwendungen im Unternehmen sein. Die erlernten theoretischen Inhalte der beiden vorangegangenen Semester sollten dabei praktisch vertieft werden. Zusammenfassend sollten inhaltliche Schwerpunkte des PRX2 die folgenden sein: • Kennenlernen von Projekten und Inhalten • Vertiefung Programmierung • Vertiefung Business Intelligence und Anwendungen • IT Sicherheit • Vertiefung der Wahlspezialisierung • Erste eigenständige Aufgaben lösen Die Praktika umfassen jeweils einen Zeitraum von 8 Wochen und werden durch einen Hochschulmitarbeiter betreut. Sie richten sich nach den

	Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung gemäß der Studienordnung. Während bzw. nach Abschluss des Praktikums wird ein Bericht angefertigt. Für die Bearbeitung des Praktikumsberichts stehen weitere 2 Wochen Bearbeitungszeitraum während des Praxissemesters zur Verfügung. Hierfür sowie die Vorbereitung der Präsentation wird ein WL von 40 Stunden berechnet.
Sonstige Informationen	
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandener Praktikumsbericht inklusive Präsentation.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Individuell
Stellenwert der Note für die Endnote	Es wird keine Modulnote vergeben.

BPL Business Planning	
Modulnummer	BPL
Themenbereich	AVBWL
Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Carsten Bartsch
Dozent/en	Prof. Dr. Jost Jacoby, Prof. Dr. Carsten Bartsch, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlagenmodule WIW, REW, KLC
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden verstehen den Weg vom Geschäftsmodell über die Maßnahmen- und Ressourcenplanung bis zur Finanzplanung. Sie sind in der Lage, einen einfachen Businessplan aufzustellen, zu bewerten und zu optimieren.
Modulinhalt / LVA	BPL-01 Business Planning
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	In der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse zu folgenden Themen vermittelt • Zweck und Adressaten der Businessplanung • Geschäftsmodellentwicklung • Marketing- und Vertriebsplanung • Realisierungsplanung: Prozesse, Strukturen, Ressourcen • Umsatz-, Kosten- und Gewinnplanung • Investitions- und Cash Flow-Planung • Finanzierungs- und Bilanzplanung • Sensitivitäts- und Risikoanalyse • Unternehmensbewertung Diese Inhalte werden im Rahmen von Fallstudien und Beispielaufgaben von den Studierenden angewendet und geübt. Die Studierenden erstellen im Verlauf der Veranstaltung einen beispielhaften Businessplan, wobei ein angemessener Detaillierungsgrad durch entsprechende Vorgaben sichergestellt wird.
Modulinhalt / LVA	BPL-02 Übung zu Business Planning
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen. - Nagl, A.: Der Businessplan, Geschäftspläne professionell erstellen Springer, 2015 - Schwetje, G.; Vaseghi, S.: The Business Plan, How to win you Investors' Confidence Springer, 2007 - Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Model Generation, Ein

	Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer Campus, 2011 - Rusnjak, A.: Entrepreneurial Business Modeling Springer, 2014
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieur- wissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

ITS IT-Sicherheit	
Modulnummer	ITS
Themenbereich	AVINF
Semester	7. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Jianmin Chen, Prof. Dr. Sabine Rathmayer, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Studienjahr
LVF / SWS	4 SWS: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 60h BL / 90h SSt
LP (ECTS)	5
MoP / LN	HA
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse der Informatik wie aus Modul WII und ITR
Lernergebnisse des Moduls	Den Studierenden sollen wesentliche Grundlagen über das Themengebiet IT-Sicherheit vermittelt werden. Anschließend soll er in der Lage sein: • abgesicherte IT-Systeme zu konstruieren • bestehende IT-Systeme bezüglich ihrer Sicherheit einschätzen und analysieren zu können • geeignete Gegenmaßnahmen zur Absicherung bestehender IT-Systeme einzusetzen
Modulinhalt / LVA	ITS-01 IT Sicherheit
LVF	VL
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Einführung in die IT Sicherheit • Hintergrund • Definitionen • Herausforderungen Verwendete Basis Technologien • Kryptographie • Authentication, Authorization und Session Management Netzwerksicherheit • Verschlüsselte Protokolle • Netzwerksicherungstechnologien Applikationssicherheit • Web Applikationen • Web Services Sicherheitsmanagement • Bedrohungsanalyse • Sicherer Entwicklungsprozess • Sicherer Betrieb.
Modulinhalt / LVA	ITS-02 Übung zu IT Sicherheit
LVF	UE
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Im Rahmen der UE werden die in der VL behandelten theoretischen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben angewendet und zusätzlich gefestigt.
Literatur	Eine abschließende Literaturlauswahl wird durch den jeweiligen Dozenten vorgenommen.

	- Bruce Schneier: Secrets and Lies: Digital Security in a Networked World, Wiley & Sons, Auflage: 1., 2004 - Claudia Eckert: IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren – Protokolle, Oldenbourg, 2009 - Ross J. Anderson: Security Engineering: A Guide to Building Dependable Distributed Systems, Wiley & Sons, 2008 - Marc Ruef: Die Kunst des Penetration Testing - Handbuch für professionelle Hacker: Sicherheitslücken finden, Gefahrenquellen schließen, C & I Computer- U. Literaturverlag, 1. Auflage, 2007 - Alexander Geschonneck: Computer-Forensik: Computerstraftaten erkennen, ermitteln, aufklären, dpunkt Verlag; Auflage: 3., 2008 - Jon Erickson: Hacking: Die Kunst des Exploits, dpunkt Verlag; Auflage: Deutsche Ausgabe der 2. amerik. Aufl., 2008
Sonstige Informationen	Arbeiten in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von LP	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.

SPIII Orientierungs- und Handlungsqualifikationen	
Modulnummer	SPIII
Themenbereich	Sprache & SP
Semester	7. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Alle Professoren der HDBW, weitere externe Dozenten nach Bedarf
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Semester
LVF / SWS	S (2 SWS)
Arbeitsaufwand (WL)	150h: 52h BL / 98h SS
LP (ECTS)	5
MoP	MoP abhängig vom gewählten Modul.
Teilnahmeempfehlung	Formal: keine; Inhaltlich: abhängig vom tatsächlichen Fach
Lernergebnisse des Moduls	Durch das Modul Orientierungs- und Handlungsqualifikationen werden die Studierenden dazu angehalten sich in Bezug auf die berufliche Entwicklung persönlich zu hinterfragen. Dadurch sind sie in der Lage zur weiteren Berufsfeldorientierung und persönlichen Profilierung. Die Studierenden steigern ihre Handlungsqualifikationen in Trainings, wie sie in der modernen Erwachsenenbildung - vor allem in Unternehmen - stattfinden. Das Modul Orientierungs- und Handlungsqualifikationen fördert insgesamt Eigeninitiative, Selbstorganisation und die Motivation zur kontinuierlichen Weiterbildung.
Modulinhalt / LVA	Studium Plus
LVF	Die LVF sowie wie die PZ hängen von der gewählten Veranstaltung ab.
Verbindlichkeit	Wahlpflicht
Inhalt	Das letzte Modul im Rahmen des Themenbereiches Studium Plus „Orientierungs- und Handlungsqualifikationen“ fokussiert insbesondere auf Herstellung von Berufsfeldbezug und die Förderung der Entwicklung von Führungskompetenzen. Gewählt werden kann aus den Bereichen: • Management • Führung und Zusammenarbeit • Personalmanagement • Ausbildungsmanagement • Persönliche Kompetenzen • Projekt- und Prozessmanagement • Interkulturelle Kompetenz und Sprachen Die Inhalte werden in Form offener Seminare vermittelt. Eine aktive Beteiligung wird vorausgesetzt.
Literatur	Literatur abhängig vom gewählten Modul
Sonstige Informationen	Tutorien in Kleingruppen können einen Teil der Kontaktzeit ausmachen.
Voraussetzung Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene MoP.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note	Die Modulnote ist das gewogene arithmetische Mittel der

für die Endnote	Modulleistung(en). Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ist das gewogene arithmetische Mittel der Modulnoten und der Note der Abschlussprüfung. Die Gewichtung entspricht dabei in der Regel dem Anteil der LP (ECTS) an der Gesamtzahl von 210.
------------------------	---

AM Bachelorthesis	
Modulnummer	AM
Themenbereich	Abschlussmodul
Semester	7. Semester
Dauer	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Rathmayer
Dozent/en	Prof. Dr. Sabine Rathmayer, Prof. Dr. Jianmin Chen, Prof. Dr. Norbert Fritsche, weitere Prof.
Häufigkeit d. Angebots	Jedes Semester
LVF / SWS	SSt & KO
Arbeitsaufwand (WL)	450 h
LP (ECTS)	15 (10 LP: Bachelorthesis; 5 LP: Verteidigung)
MoP	BT & VE
Teilnahmeempfehlung	
Lernergebnisse des Moduls	Mit der Bachelorthesis beweisen die Studierenden ihre akademische Kompetenz, indem sie eine wissenschaftliche Fragestellung eigenständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse in einem begrenzten Zeitraum bearbeiten und diese dabei in fächerübergreifende Zusammenhänge einordnen können. Die Studierenden sind in der Lage, praxisorientierte, wissenschaftlich aufbereitete und unternehmerisch relevante Konzeptionen mit praxisrelevanter Umsetzung in der Bachelorthesis zu dokumentieren.
Internationaler und unternehmens-praktischer Bezug zum dualen Partnerunternehmen	Gemäß der Lernziele der HDBW ist im Rahmen der Bachelorthesis die Auseinandersetzung mit einem fachrelevanten Thema im internationalen Kontext besonders unterstützt. Ebenso ist die Arbeit in Zusammenarbeit mit dem dualen Partnerunternehmen zu einer für das Unternehmen relevanten Fragestellung zu erstellen. Die Abstimmung des Themas für die Bachelorarbeit erfolgt zwischen betreuendem Professor, Studierenden und Unternehmensvertreter.
Modulinhalt / LVA	BT & VE
LVF	SSt / KO
Verbindlichkeit	Pflicht
Inhalt	Die Bachelorthesis ist eine theoretische, empirische, anwendungsorientierte und / oder experimentelle Abschlussarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung. Die Thesis stellt quasi den Abschluss des Bachelor-Studiums dar. Bei der Themenauswahl und Bearbeitung stehen den Studierenden die Lehrbeauftragten - alle mit akademischer Ausbildung und langjähriger Berufs- und Lehrerschaft - beratend zur Seite. Die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen und die schriftliche Ausführung soll 40 Seiten nicht überschreiten. Als Abschluss der Thesis hält der Studierende ein Kolloquium, in dem er die Bachelorthesis "verteidigt". Das KO umfasst ein Referat über die Bachelorthesis sowie eine anschließende Diskussion, wobei das Referat eine Dauer von 10 bis 15 Minuten hat.
Sonstige Informationen	Die Anfertigung der Bachelorthesis kann in deutscher oder englischer Sprache erfolgen.
Voraussetzung Vergabe von Kreditpunkten	Bestandene Bachelorthesis und bestandene Verteidigung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	In allen wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Stellenwert der Note für die Endnote	In diesem Fall geht die Bewertung der Bachelorthesis mit einer Gewichtung von 2/3 und die Bewertung der Verteidigung (KO) der Arbeit mit einer Gewichtung von 1/3 in die Note der Abschlussprüfung ein.

Index

Anrechnung	8	Projektarbeit.....	7, 17
Anwendungsorientierte Spezialisierung .	11	Prüfungsordnung	8
Bachelorthesis.....	11, 104	Referat.....	7, 16
Fachliche Spezialisierung	11, 53	Regelstudienzeit	8
Grundlagenstudium	11, 18	Schriftliche Prüfungen	7
Hausarbeit.....	7, 16	Selbststudium	15
Klausurarbeiten	16	Seminar	7, 14
Kolloquium	15	Sommersemester.....	8
Kurzreferat	7, 16	Sprachkurs.....	14
Leistungspunkte	8	Studienprojekt.....	15
LMS, Lernmanagementsystem	15	Übung	14
Modulprüfung	16	Vorlesung	14
Mündliche Prüfungen.....	7	Vorlesungs- und Prüfungszeitraum	8
Mündliche Prüfungsleistung.....	16	Wiederholung.....	8
Nachschreibetermin	8	Wintersemester.....	8
Präsentation	7, 17	Zulassungsvoraussetzung	8
Praxisorientierte Lehrveranstaltung	14		